

# Jahresbericht 2024/2025

## Aktivitäten, Programme und Organisation

Vorstandsbeschluss zur Mitgliederversammlung

---

### Inhalt

	Seite
<b>1</b>	<b>Vorwort der Präsidentin und des Generalsekretärs..... 3</b>
<b>2</b>	<b>Vereinsgovernance ..... 4</b>
2.1	Mitgliederversammlung 2024..... 4
2.2	Vorstand..... 6
2.3	Mitgliedsorganisationen ..... 8
2.4	Generalsekretär und Team..... 10
<b>3</b>	<b>EBD-Politik 2024/25..... 12</b>
<b>4</b>	<b>Ziele und Aufgaben..... 14</b>
4.1	Öffentlichkeitsarbeit..... 14
4.2	Multiplikationsarbeit ..... 22
4.3	Fachexpertise ..... 26
4.4	Vernetzung/International ..... 28
<b>5</b>	<b>Projekte ..... 30</b>
5.1	Europäischer Wettbewerb..... 30
5.2	College of Europe ..... 32
5.3	EU Careers ..... 33
5.4	Preis Frauen Europas ..... 33
5.5	Europarat-Projekt ..... 34
<b>6</b>	<b>Engagement im European Movement International..... 37</b>
<b>7</b>	<b>Finanzen und Personal..... 38</b>
7.1	Haushalt 2020/2021/2022 ..... 38

7.2	Haushalt 2024 .....	38
7.3	Haushalt 2025 .....	39
7.3.1	Projekte .....	40
7.4	Haushalt 2026 .....	41
7.5	Infrastruktur .....	41
7.6	Personal .....	42

---

# 1 Vorwort der Präsidentin und des Generalsekretärs

**Kurs halten in stürmischen Zeiten** ist das neue europäische Normal. Autoritäre Angriffe von innen und außen, die gesellschaftlichen Spannungen in Deutschland und in vielen europäischen Staaten haben uns in unserer Arbeit als Führung der **Europäischen Bewegung Deutschland (EBD)** nicht unberührt gelassen. Doch sie haben uns auch gezeigt, wie wichtig unser nachhaltiges Netzwerk für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa gerade jetzt ist. Die Verteidigung dieser Grundwerte war schon 1949 DNA der EBD – heute ist sie aktueller denn je. Entsprechend ist sie auch Teil des Vorschlags des Vorstands für eine neue **EBD-Politik 2025/26**.

Und so konnte die EBD adäquat auch auf eine vorgezogene Neuwahl reagieren. Mit unserer großen repräsentativen **EBD-Umfrage zur Bedeutung Europas im Bundestagswahlkampf (2025)** machten wir deutlich, dass die Menschen ein starkes und handlungsfähiges Europa fordern. Wir hingegen haben erreicht, dass die neue Bundesregierung Europapolitik nicht nur endlich aus einem Guss gestalten möchte, sondern dies auch klar kommuniziert. Das Kanzleramt gestaltet künftig das **EBD De-Briefing Europäischer Rat** – eine echte Aufwertung unseres wichtigsten Formates.

Unser 75-jähriges Jubiläum 2024 setzte sich 2025 fort. Denn wir haben die gleichen Ursprünge wie der **Europarat**. Die verstärkte enge Kooperation mit dem Europarat und dem **Auswärtiges Amt** machte die erste große Europakonferenz in der neuen Wahlperiode des Bundestags möglich. Unsere Stimmen für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte zählen – und zwar weit über die EU hinaus.

Unsere starke Kommunikation wirkt nach innen und außen. Mit dem Relaunch unserer Website, einer verbesserten internen Kommunikation und einer gezielten **Bluesky**-Strategie haben wir die Öffentlichkeitsarbeit modernisiert. Neue Mitglieder haben sich uns angeschlossen – ein starkes Signal in Zeiten zunehmender Polarisierung. Trotz schwieriger Haushaltslage konnten wir durch klare Prioritätensetzung unsere Arbeit verstetigen und Projekte wie den **Europäischen Wettbewerb**, die **EU-Karriere**-Initiativen oder die Auswahl der deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten für das **College of Europe** weiter ausbauen. Unsere aktuelle **Preisträgerin Europas** setzt darüber hinaus Akzente für eine menschliche Flüchtlingspolitik.

Wir im Netzwerk EBD stehen für einen klaren Kompass: Wir wollen Europa in Deutschland stärker verankern – und Deutschland europapolitisch handlungsfähiger machen. Unsere **EBD-Politik 2024/25** war dabei unser Navigationsinstrument – getragen vom größten proeuropäischen Netzwerk des Landes.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützt haben – insbesondere dem Bundestag, dem Auswärtiges Amt, unseren ehrenamtlich Engagierten und dem professionellen Team im Generalsekretariat. Wir bleiben auf Kurs – mit Klarheit, Haltung und europäischem Teamgeist setzen wir Segel.

*Präsidentin Dr. Anna-Maija Mertens & Generalsekretär Bernd Hüttemann*

---

## 2 Vereinsgovernance

Die EBD ist das **größte Netzwerk für Europapolitik in Deutschland**. Als überparteilicher Zusammenschluss von **232 Interessengruppen** aus Gesellschaft und Wirtschaft fühlt sich das Netzwerk EBD einem klaren pro-europäischen Auftrag verpflichtet. Seit 2013 definiert die **Mitgliederversammlung** der EBD jedes Jahr die **EBD-Politik**, die neben den inhaltlichen **Arbeitsschwerpunkten** die Grundlage der Arbeit der EBD bildet. Politisch und organisatorisch führt der **Vorstand** die Geschäfte des gemeinnützigen Vereins, unterstützt vom Team des **Generalsekretariats**.

---

### 2.1 Mitgliederversammlung 2024

Ein gemeinsamer Geburtstag, eine gemeinsame Geschichte – **die EBD und der Europarat** teilen so einiges. Bei der **Mitgliederversammlung 2024** konnten wir **das 75-jährige Jubiläum der beiden Organisationen** gebührend feiern. Dazu kam das höchste Gremium der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. am 14. Oktober 2024 im Hans-Böckler-Haus unseres Gastgebers - des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zusammen. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes und der EBD-Präsidentin wurde **Dr. Anna-Maija Mertens als neue Präsidentin der EBD** durch die Mitgliederversammlung mit einem herausragendem Ergebnis von 92,3% gewählt.

Die turnusmäßig nach sechs Jahren aus dem Amt **scheidende Präsidentin, Dr. Linn Selle**, eröffnete die Mitgliederversammlung und hieß Delegierte sowie Gäste willkommen. Unter ihnen waren mit Frau **Dr. Monika Wulf-Mathies** auch eine ihrer Vorgängerinnen im Amt der Präsidentin der EBD (2000-2006) und ehemalige EU-Kommissarin anwesend. Darüber hinaus begrüßte sie insbesondere ihre designierte Nachfolgerin, **Dr. Anna-Maija Mertens** und die Impulsgeberinnen **Anja Wallau**, Beauftragte für Grundsatzfragen der Europapolitik, EU-Koordinierung und EU-Außenbeziehungen aus dem Auswärtigen Amt (AA), der (damalige) Vorsitzende der deutschen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates **Frank Schwabe MdB** sowie **Yasmin Fahimi**, die Vorsitzende des DGBs.

**In ihrem letzten Politischen Bericht** betonte die **scheidende EBD-Präsidentin Dr. Linn Selle** die Vision eines grenzenlosen Europas, das von der EBD stets seit ihrer Gründung verfolgt werde. Sie zeigte sich besorgt über den zunehmenden nationalen **Grenzpopulismus in Deutschland** und die dysfunktionale **Europakoordinierung der Bundesregierung**, die Deutschlands Glaubwürdigkeit und die europäische Integration gefährde. In ihrer Zukunftsvision wünschte sie sich, dass die EBD auch in Zukunft nicht die einfachsten, aber besten Lösungen entwickelt. "Wir sind keine Jubeleuropäerinnen, sondern kritische, aber immer konstruktive Begleiter der deutschen Europapolitik. Aber Probleme müssen angesprochen werden, auch öffentlich, denn sonst tun es andere."

Dem Politischen Bericht der scheidenden Präsidentin folgte **Generalsekretär Bernd Hüttemann** mit dem **Organisatorischen Bericht zur Vereinsarbeit** des letzten Jahres. Hier lobte er die gute Zusammenarbeit und die neue **Zielvereinbarung mit dem AA** und dankte der Staatsministerin und dem E-Stab für das starke Backing. Darüber hinaus seien die ge-

stiegene mediale Präsenz der EBD, die starke **Netzwerkkampagne zur Europawahl** sowie die erfolgreichen Projekte Gründe zur Freude. Und auch über die neue Kooperation und der gemeinsamen Renaissance mit dem **Europarat** könne die EBD stolz sein.



In Anbetracht der turnusgemäßen Neuwahl der Präsidentin stellte sich die designierte **neue EBD-Präsidentin Dr. Anna-Maija Mertens** den Delegierten und Gästen der Mitgliederversammlung vor. In ihrer **Rede** betont sie die Vielfältigkeit Europas. Die in der breiten Gesellschaft verankerte EBD agiere als Bindeglied und Lotse zwischen ihren Mitgliedsorganisationen, der Bundesregierung und der internationalen Ebene. Angesichts der herausfordernden Zeiten sei gerade die Vielfältigkeit der EBD zentral, um sich gegen die gesellschaftliche Spaltung zu stellen, denn **"unser mächtigstes Instrument ist der Dialog. Grenzüberschreitend und überparteilich. Europäisch."** Und "Europa sind wir alle [...], wer mit dem Finger auf die "Eurokratie" zeigt, sollte bedenken, dass drei Finger auf Bund, Länder und Kommunen zurückweisen, so Dr. Mertens. So wolle sie sich unter anderem für eine weitere politische wie finanzielle Stärkung der bedeutenden Rolle des Europarates in der multilateralen Architektur Europas einsetzen. Dabei sei jedoch zentral, dass Europa nicht als „Elitenprojekt“ sondern als Projekt aller Menschen Europas verstanden wird.

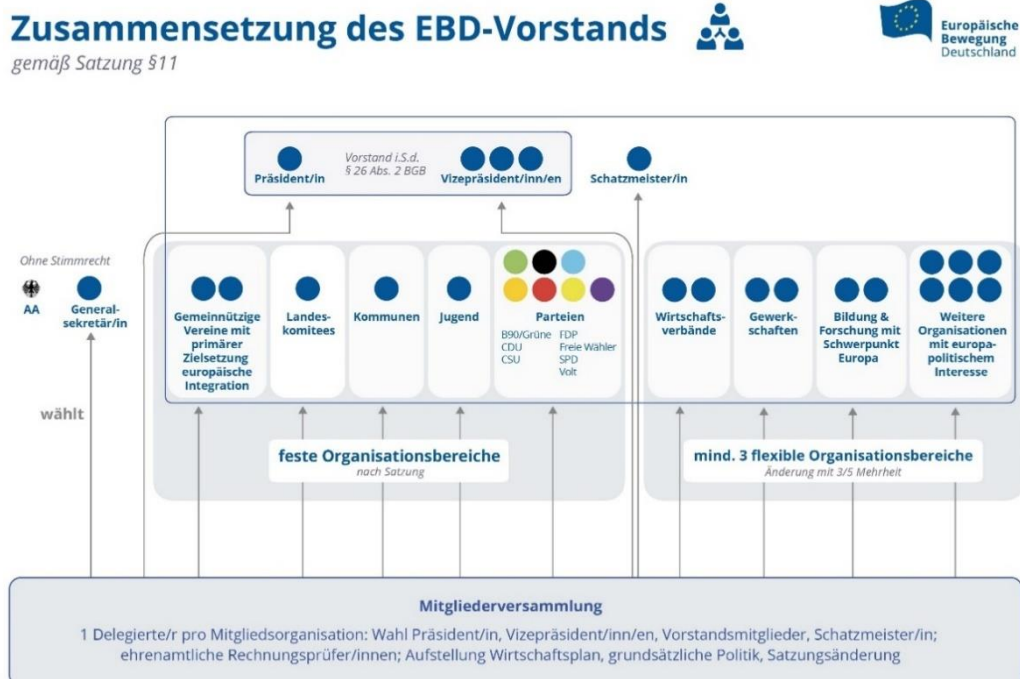
Vor der **Übergabe des Staffelstabes an Dr. Anna-Maija Mertens** gebührte ihrer Vorgängerin **Dr. Linn Selle** nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands ein feierlicher Abschied nach sechs Jahren an der Spitze der EBD als ihre Präsidentin. Neben europäischen Geschenken wie etwa einer europäischen Fackel erhielt Dr. Selle eine Reihe an **Danksgungen**, so unter anderem von der ehemaligen EBD-Präsidentin und EU-Kommissarin a.D. **Dr. Monika Wulf-Mathies**, **Eva Maydell** (MdEP, Präsidentin der EMI a.D.), **Dr. Anton Hofreiter** (MdB, Bündis 90/ Die Grünen), **Gabriele Bischoff** (MdEP, SPD), **Lisi Maier** (Bundesstiftung Gleichstellung), **Michael Gahler** (MdEP, CDU), **Michael Roth** (MdB, SPD), **Dr. Anna Lührmann** (MdB, Staatsministerin für Europa, AA), **Eric Nussbaumer** (EB Schweiz) sowie **Barbara Gessler** (Vertreterin der Europäischen Kommission in Deutschland). Sie wurde mit stehender Akklamation verabschiedet und am Ende der MV einstimmig zur Ehrenpräsidentin der EBD gewählt.



Im Anschluss an die Verabschiedung von Frau **Dr. Selle** wurde Frau **Dr. Mertens** feierlich von den Delegierten der Mitgliederversammlung zur neuen Präsidentin der EBD gewählt. Ihr folgte eine wiedergewählte Vereinsspitze bestehend aus den Vizepräsidentinnen und -präsidenten **Barbara Lochbihler**, **Michael Gahler** (MdEP) und **Christian Petry** (MdB). Als Schatzmeister wurde RA **Peter Hahn** für eine weitere Amtszeit bestätigt. Einen weiteren zentralen Punkt stellte die einstimmige Verabschiedung der **EBD-Politik 2024/25** dar.

## 2.2 Vorstand

Der **Vorstand** leitet gemäß § 8 der Satzung die Geschäfte des Vereins. Er besteht derzeit aus 29 Personen, darunter die Präsidentin, eine Vize-Präsidentin sowie zwei Vize-Präsi-



denten, der Schatzmeister und 24 weitere Mitglieder. Diese kommen aus unterschiedlichen Organisationsbereichen, die die breite Mitgliederstruktur der EBD widerspiegeln. Gemäß § 11 der Satzung setzt sich der Vorstand aus verschiedenen festen Organisationsbereichen wie Kommunen, Jugendverbänden, Parteien, Gewerkschaften und Wirtschaftsverbänden zusammen.

Auf der **EBD-Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2024** wurde **Dr. Anna-Maija Mertens** mit 92,3 Prozent der Stimmen zur neuen Präsidentin gewählt. Sie trat die Nachfolge von **Dr. Linn Selle** an, die nach sechs Jahren Amtszeit turnusgemäß nicht erneut kandidierte. Die Versammlung fand im Hans-Böckler-Haus in Berlin statt und stand im Zeichen des 75-jährigen Bestehens von EBD und Europarat.



Die **konstituierende Sitzung des neuen Vorstands** fand am **6. Dezember 2024** statt. Im Fokus standen die Jahresplanung für 2025, strategische Schwerpunkte im Bundestagswahljahr sowie die Frage, wie die europäische Dimension in die politischen Debatten in Deutschland stärker eingebracht werden kann.

Am **21. März 2025** kam der **Vorstand** zu seiner **zweiten Sitzung** zusammen. Unter der Leitung von Präsidentin Mertens diskutierte das Gremium die strategische Ausrichtung der EBD bis zur Mitgliederversammlung im Sommer. Thematisiert wurden dabei insbesondere die europapolitischen Erwartungen an die neue Bundesregierung sowie die Rolle Deutschlands in einem Europa im Krisenmodus.

Die **dritte Sitzung des Vorstands** fand am **28. Mai 2025** statt. Im Mittelpunkt stand die Bewertung der europapolitischen Aussagen des neuen Koalitionsvertrags sowie die Verabschiedung des Entwurfs der EBD-Politik 2025/26. Außerdem wurden die organisatorischen Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung und die Jubiläumskonferenz zum 75. Jahr der deutschen Mitgliedschaft im Europarat fortgesetzt.

Der Vorstand tagt in der Regel viermal pro Jahr. Satzungsgemäß nimmt der Generalsekretär ebenfalls an den Sitzungen teil. Zusätzlich zu den stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern werden regelmäßig institutionelle Partner eingeladen:

- Die Referatsleitung E-Stab im Auswärtigen Amt
- Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

- Die Leitung des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland

---

## 2.3 Mitgliedsorganisationen

Zur **Mitgliederversammlung 2025** zählt die EBD **234 Mitgliedsorganisationen**. Die Mitgliederentwicklung blieb auch im Berichtszeitraum herausfordernd, entwickelt sich jedoch in eine leicht positive Richtung. Ursachen sind unter anderem Ressourcenengpässe in den Organisationen, ein anhaltend hoher Bedarf an interner Konsolidierung sowie veränderte Erwartungen an Mitgliedschaften und Netzwerke. Gleichzeitig zeigt sich, dass die EBD weiterhin ein attraktives Netzwerk für aktive Mitgliedschaft ist. Mit strukturellen Verbesserungen, einer gezielten Ansprache sowie der Modernisierung zentraler Instrumente wurde die Grundlage gestärkt, um Mitgliedschaft und Beteiligung enger zu verzahnen und den gesellschaftlichen Dialog in der Europapolitik nachhaltig zu fördern. Im Berichtszeitraum haben folgende Organisationen ihre Mitgliedschaft beendet oder ihre Kündigung eingereicht:

### Zum Jahresende 2024 ausgetreten:

- *Diskutier Mit Mir e.V.*
- *EUTOP*
- *Euractiv*
- *FGS Global (Europe) GmbH*

### Zum Jahresende 2025 Austritt geplant:

- *Advicepartners GmbH*
- *Brunswick Group GmbH*
- *Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (BSI)*
- *Bundesverband Medizintechnologie e.V. (BVMed)*
- *Deutsche Bahn AG*
- *Familienbetriebe Land und Forst e.V.*

Um dem entgegenzuwirken, wurden die bereits bestehenden Maßnahmen zur Mitgliederbindung und -gewinnung konsequent weitergeführt und intensiviert. Dazu zählen insbesondere die **Tandems** aus Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden des Generalsekretariats, die individuell auf Organisationen zugehen. Auch die **gezielte Ansprache potenzieller Neumitglieder** im Rahmen der EKEV-Formate trägt zur Netzwerkpflge bei. Zudem wurde ein **neuer Mitglieder-Flyer** entwickelt, der die Ansprache erleichtern und die Vorteile einer Mitgliedschaft kompakt darstellen soll.



Die EBD betreut die **größte Datenbank für Europapolitik in Deutschland**. Diese wird weiter modernisiert und strategisch auf die Mitgliedergewinnung ausgerichtet. Daten aus dem Lobbyregister des Bundes sowie dem EU-Transparenzregister werden aktiv genutzt, um gezielte Angebote für interessierte europapolitische Akteure zu gestalten. Da diese Arbeit erste Früchte trägt, zeigt die Anzahl neu gewonnener Organisationen, die im Jahr 2025 erstmals seit der Coronapandemie wieder deutlich über der Zahl von Austritten steht.

#### **Seit der letzten Mitgliederversammlung 2024 neu aufgenommene Organisationen:**

- *Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt (ASS)*
- *Centre International de Formation Européenne (CIFE)*
- *Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung e.V.*
- *Deutsch-Polnische Juristen Vereinigung e.V. (DPJV)*
- *Deutsche Umwelthilfe e.V.*
- *Dipl. Wjr. Anna Stvrtecky / Dolmetschen- & Übersetzungsdienst*
- *Nussknagger GmbH*
- *PFG Partei*
- *Renovabis*

Die Zusammenarbeit mit den **Landeskomitees** konzentrierte sich auf die allgemeinen Serviceangebote für Mitgliedsorganisationen und die Umsetzung der Satzungsänderungen

der Mitgliederversammlung 2024. Es liegt nun an den Mitgliedsorganisationen auf Länderebene, die noch keine Landeskomitees sind, die erweiterten Möglichkeiten der neuen Satzung zu nutzen, um den Status eines Landeskomitees zu erlangen. Dabei stehen der Sprecher der Landeskomitees und das Generalsekretariat mit den betreffenden Organisationen im Austausch, um die Umsetzung zu begleiten und zu unterstützen. Ziel ist es, so eine Grundlage für eine künftig noch engere und strukturierte Zusammenarbeit mit den dann nach neuer Satzung anerkannten Landeskomitees zu schaffen.

#### **Fazit:**

Die EBD bleibt auf hohem Niveau attraktiv für aktive Mitgliedschaft. Dies zeigen auch die gewachsenen Mitgliedsbeiträge. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern soll intensiviert werden. Hierfür wurden Datenbanken modernisiert und aktualisiert. Das Zusammenspiel zwischen den Formaten und der Mitgliedschaft wurde strukturell verbessert. Dies ist die Infrastruktur, um in Zukunft erfolgreich Mitglieder zu halten und zu gewinnen. Es geht darum Kontakte zu pflegen und Netzwerke weiter auszubauen – mit dem Ziel, die Vielfalt gesellschaftlicher Perspektiven im europäischen Dialog zu stärken.

---

## **2.4 Generalsekretär und Team**

Der Generalsekretär hat gemäß §12 der Satzung die Aufgabe, die laufenden Geschäfte des Vereins zu führen, die strategische und wissenschaftliche Planung zu entwickeln sowie das Netzwerk politisch nach außen zu vertreten. Gemeinsam mit seinem **Team** setzte er im Berichtszeitraum in enger Absprache mit dem Vorstand die **Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes** um. Neben der politischen Kommunikation und der Gremienarbeit betreut das Generalsekretariat vielfältige Aktivitäten und Auftragsprojekte. Die **Setzung von Prioritäten**, die politische Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Entwicklungen und die Rückkopplung mit dem Ehrenamt, insbesondere der **Präsidentin** und dem **Schatzmeister**, verliefen reibungslos und die **Themenexpertise des Vorstandes** wurde regelmäßig in die politische Arbeit der EBD einbezogen. Zudem wird der Vorstand wöchentlich über die Aktivitäten durch einen umfassenden Wochenüberblick in die laufende Arbeit eingebunden. Der Vorstand kann wie die Hauptamtlichen auf die gleichen Wissensressourcen im EBD-Wiki zugreifen und das Vereinswissen kontinuierlich mehren. Die Präsidentin war über den gesamten Berichtszeitraum durch einen direkten Zugang zum internen EBD-Wiki stets in alle Abläufe und den inhaltlichen und organisatorischen Wissensschatz eingebunden. Seit Juni 2025 steht interessierten Vorstandsmitgliedern ebenfalls das Wiki offen. Trotz der außerordentlichen externen Herausforderungen, verbunden der vorläufigen Haushaltsführung und dem Regierungswechsel, stand für den Generalsekretär die erfolgreiche Stärkung der **Public-Affairs-Arbeit** des Generalsekretariats im Vordergrund. Das Generalsekretariat führte zahlreiche politische **Hintergrundgespräche** mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik, Medien und Gesellschaft. Auch öffentliche Termine bei Interessenstragenden dienten der politischen Außenvertretung unter Einbeziehung der Grundsätze der Verbandspolitik und aktueller europapolitischer Fragen. Darüber hinaus setzte sich das Generalsekretariat verstärkt für das **internationale Verbandsmanagement und die Verbandsvertretung** ein. Die Effizienzsteigerung in der Administration und der internen Kommunikation wurde zum Nutzen

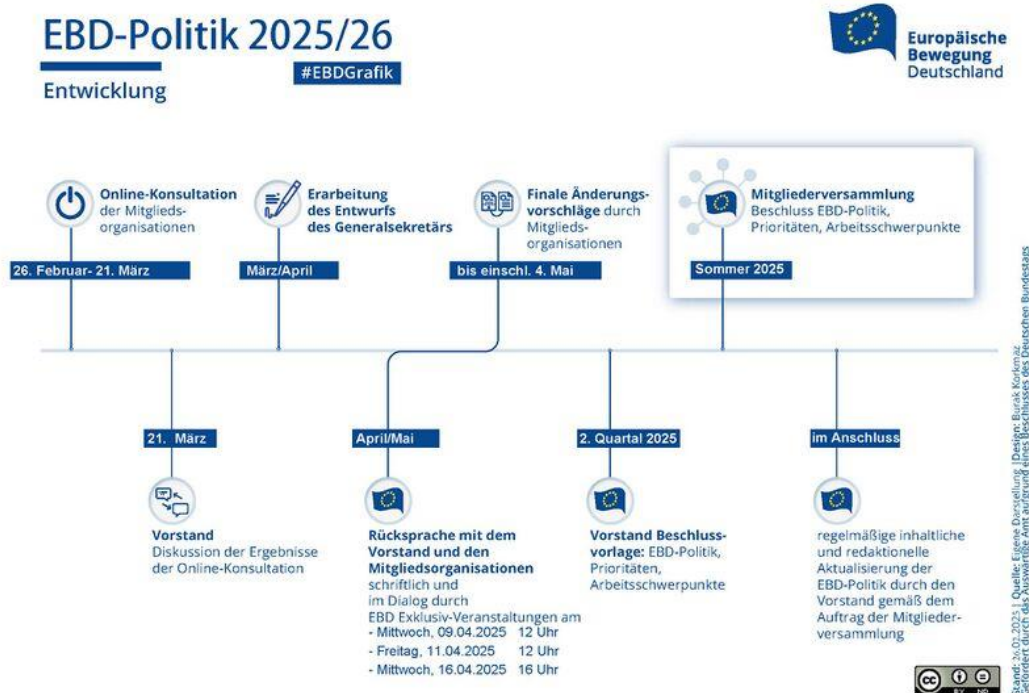
der politischen Handlungsfähigkeit konsequent umgesetzt. Die stringente Weiterentwicklung der **Datenbank** und dessen Einpflege in das interne Wissensmanagementsystem war hierfür der Grundstein.

Die Verknüpfung mit der externen Kommunikation wurde im Berichtszeitraum durch Fokussierung der Formate und ein strategisches Kommunikationskonzept verstärkt. Die sehr gute Online-Infrastruktur und die seit Jahren genutzten Online-Kommunikationsmittel, wie das interne Wiki-System, haben sich bewährt und wurden im Berichtszeitraum ausgebaut. Gerade das Wiki-System wächst von Jahr zu Jahr und bietet eine hervorragende Grundlage für die tagtägliche Arbeit im Generalsekretariat. Auch wurde eine Weiterentwicklung der Datenbank umgesetzt, mit Fokus auf die Verbesserung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Das Generalsekretariat verfolgt stetig das Ziel, alle europapolitisch relevanten Entwicklungen, Termine und Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Politik und Interessengruppen auf Bundes-, Länder- und europäischer Ebene, aber auch Medienvertreterinnen und -vertreter mit Europa-Schwerpunkt zu erfassen. Den Mitarbeitenden steht durch diese kontinuierliche Arbeit eine der umfangreichsten und qualitativ besten Datenbanken von EU-Akteurinnen und -Akteure in Deutschland zur Verfügung, welche die EBD zu einer wertvollen Partnerin bei europapolitischen Veranstaltungen macht.

Auf dieser Grundlage ist die **Teamgovernance** zuwendungs-, arbeits- und tarifrechtlich auf einem sehr hohen Niveau. Rechte und Pflichten von Arbeitgeberin und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind klar definiert und durch den Einsatz von digitalem Wissensmanagement auf hohem Niveau entbürokratisiert.

### 3 EBD-Politik 2024/25

Die EBD ist Die Grundlage bzw. der Legitimationsteppich der Arbeit im Berichtszeitraum der EBD war die **EBD-Politik 2024/25**, die von der **Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2024** beschlossen wurde. Sie setzt den strategischen Rahmen für die gesamte politische Arbeit des Netzwerks: für den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, die externe Kommunikation und Pressearbeit, die Gestaltung europapolitischer Veranstaltungen sowie für die inhaltliche Ausrichtung der Auftragsprojekte.



Die EBD-Politik ist entlang von drei zentralen Herausforderungen der europäischen Integration gegliedert. Diese bestimmen die politischen Forderungen und Handlungsansätze der EBD für das Jahr 2024/25:

1. **Europäische Demokratie vertiefen:** Eine lebendige europäische Demokratie bildet die Grundlage für eine Rückkehr in eine friedvolle Zukunft. Besonders in diesen Zeiten, in denen die liberale Demokratie von innen wie auch von außen bedroht wird und Debatten sich zunehmend im digitalen Raum vollziehen, muss sie unter Einbindung gesellschaftlicher Kräfte repräsentativ, pluralistisch und transparent gestaltet sein und auf der Einhaltung als auch Förderung europäischer Werte und Grundrechte basieren.
2. **Europas Werten Geltung verschaffen:** Der Erfolg der EU ist eng mit dem Erhalt der regelbasierten, multilateralen Ordnung verknüpft. Als Friedensprojekt trägt Europa die Verantwortung, Stabilität, Freiheit, Demokratie und nachhaltigen Wohlstand global zu fördern, Grenzen zu überwinden und demokratische Werte und Grundrechte, wie das Recht auf Asyl, weltweit zu verteidigen.

3. **Europa zukunftsfähig machen:** Die EU steht vor der Herausforderung, Europa in einer Welt im Umbruch sowie im demografischen, digitalen und ökologischen Wandel zukunftsfest zu gestalten. Maßnahmen zur Stärkung von Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit, und wirtschaftlicher Resilienz müssen auf das Ziel einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Zukunft ausgerichtet sein.

Die Mitgliederversammlung hat auf Grundlage der EBD-Politik auch die **EBD-Prioritäten 2024/25** beschlossen. Diese bündeln die politischen Kernforderungen des Netzwerks auf sieben thematische Schwerpunkte und dienen als Kompass für politische Aktivitäten und kommunikative Schwerpunktsetzungen:

- Europäische Werte und Grundrechte achten
- Parlamentarismus und pluralistische Demokratie stärken
- EU-Rechtsetzung transparent gestalten
- Deutsche Europapolitik strategischer und stringenter ausrichten
- EU-Haushalt und -Fiskalrahmen zukunftsfest und demokratisch weiterentwickeln
- Grenzen in Europa abbauen
- Migrations- und Asylpolitik auf Basis europäischer Werte gestalten

Diese Prioritäten unterstreichen das klare Bekenntnis der EBD zur europäischen Werteordnung und zur Notwendigkeit von Reformen in Institutionen, Verfahren und Politikfeldern.

Die **EBD-Arbeitsschwerpunkte 2024/25** konkretisieren die Umsetzung der politischen Ziele in der Praxis. Sie reichen von der Begleitung europapolitischer Prozesse wie der Umsetzung des EU-Rechtsstaatsmechanismus und der GEAS-Reform über die Koordination der Beiträge der Mitgliedsorganisationen bis zur aktiven Mitgestaltung der Wahlprogramme zur **Bundestagswahl 2025**. Trotz des kurzen Zeitraums zwischen den zwei Mitgliederversammlungen und der unerwartet-frühen Bundestagswahl 2025 war die EBD in der Lage, fast vollständig ihre von der Mitgliederversammlung vorgegebenen Arbeitsschwerpunkte umzusetzen.

Ein zentrales politisches Ereignis des Berichtsjahres war die vorgezogene **Bundestagswahl 2025**. Sie bildete einen bedeutenden Fokus für die politische Arbeit der EBD. Auf Grundlage der EBD-Politik und der beschlossenen Prioritäten wurden zahlreiche Gespräche mit Parteien, Fraktionen und programmverantwortlichen Gremien geführt. Ziel war es, die Positionen des Netzwerks frühzeitig in die politischen Prozesse einzubringen und in den Programmen der Parteien sichtbar zu verankern. Die intensive Interessenarbeit und die strukturierte Begleitung des programmatischen Diskurses haben sich ausgezahlt: Der Koalitionsvertrag enthält zahlreiche pro-europäische Impulse, mit denen die EBD gut arbeiten kann. Besonders begrüßen wir die im Vertrag verankerte stärkere Parlamentarisierung europapolitischer Prozesse, das klare Bekenntnis zur Einhaltung von Rechtsstaatlichkeit und zur EU-Erweiterung sowie die Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung der deutschen Europapolitik. Damit ist ein solides Fundament gelegt, um auch in den kommenden Jahren auf Basis der EBD-Politik wirksam und zielgerichtet agieren zu können.

---

## 4 Ziele und Aufgaben

Zweck und Aufgaben der EBD sind in §2 ihrer Satzung genannt. Im Rahmen des satzungsgemäßen Vereinszwecks bilden folgende Ziele den strukturellen Rahmen der Vereinsarbeit sowie der Zielvereinbarung der EBD mit dem Auswärtigen Amt 2024 – 2026.

- **Ziel 1 – Öffentlichkeitsarbeit:** Die Förderung der europäischen Integration in der Bundesrepublik Deutschland mittels europapolitischer Informations-, Kommunikations-, und Bildungsarbeit in die breite Öffentlichkeit.
- **Ziel 2 – Multiplikationsarbeit:** Die Förderung des Austausches zu europapolitischen Themen unter den Mitgliedsorganisationen und mit den Landesverbänden sowie eine aktive Begleitung der Europapolitik der Bundesregierung durch eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen.
- **Ziel 3 – Fachexpertise:** Begleitung der Europapolitik der Bundesregierung, partnerschaftlicher Austausch zu und Unterstützung ihrer Aktivitäten.
- **Ziel 4 – Internationale Vernetzung:** Sichtbarmachung der Bedeutung der europäischen Einigung, Vertiefung und Verbreiterung des grenzüberschreitenden Dialogs zur Europapolitik von gesellschaftlichen und staatlichen Akteurinnen und Akteuren.

---

### 4.1 Öffentlichkeitsarbeit

**Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit: Förderung der europäischen Integration in der Bundesrepublik Deutschland mittels europapolitischer Informations-, Kommunikations-, und Bildungsarbeit in die breite Öffentlichkeit., d.h. auch jenseits des Berliner Fachpublikums, mit Hilfe digitaler Angebote, der Mitgliedsorganisationen und eines kontinuierlichen Austauschs mit den eigenen regionalen Strukturen.**

Die externe Kommunikation der EBD orientiert sich an ihren **politischen Prioritäten** und verfolgt eine klare pro-europäische Linie. Über ihre Kommunikationskanäle präsentierte die EBD ihre Marke und bereitet Inhalte plattformspezifisch auf. Zudem werden europapolitische Themen kommentiert und eingeordnet. Dies trägt dazu bei, die Reichweite der EBD zu erhöhen und sie öffentlichkeitswirksam als Deutschlands größtes Netzwerk für Europapolitik zu präsentieren.

Die **Website der EBD** ist dabei in der Kommunikation nach außen ein wichtiges Instrument. Die Gestaltung der neuen EBD-Website ist erfolgreich beendet, sie wird jedoch laufend weiterentwickelt. Die neue Website diente in dem Berichtszeitraum als bedeutsame Kommunikationsplattform u.a. für die Aktivitäten zu **75 Jahren der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.** wie auch zur **Bundestagswahl 2025**, den **Koalitionsverhandlungen** und der Analyse des **Koalitionsvertrag 2025**. Die Vereinswebseite wird mit **aktuellen Nachrichten, Terminen und Meldungen** aus dem Netzwerk aktualisiert. Im Berichtszeitraum konnte die EBD-Website erfolgreich weiter optimiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Ein wichtiger Meilenstein war die umfassende Überprüfung und Umstellung aller Seiten auf Barrierefreiheit. Damit stellen wir sicher, dass sie den Anforderungen

des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) entspricht. Dieses Gesetz setzt die EU-Richtlinie, den European Accessibility Act (EAA), um, der am 28. Juni 2025 in Deutschland in Kraft getreten ist. Darüber hinaus wurde ein Analyse-Tool Umami eingerichtet. Besonders erfreulich ist, dass die EBD ein hohes Interesse an den Inhalten auf der Webseite verzeichnet.

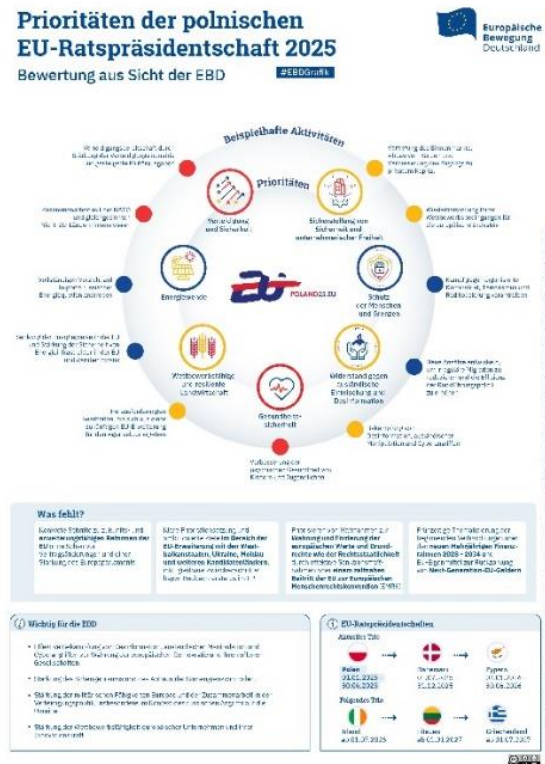
Über die Website hinaus präsentiert die EBD ihre Arbeit als größtes Netzwerk für Europapolitik in Deutschland auch in den Sozialen Medien. Hierbei verfügt die EBD über Accounts auf den Plattformen **LinkedIn**, **Facebook** und **Instagram**. Zudem wurde im Berichtszeitraum sukzessive auf die neuentstandene Kommunikationsplattform **Bluesky** umgestellt, die als Alternative zu X (ehemals Twitter) gilt, das in den letzten Jahren deutlich an Relevanz und Reichweite verloren hat. Aufgrund der negativen Entwicklung rund um den Besitzer Elon Musk hat die EBD sich entschieden, die X ab Januar 2025 für die Öffentlichkeitsarbeit der EBD nicht mehr zu nutzen. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Bluesky als neue demokratische und europafreundliche Plattform für den europapolitischen Diskurs, wird dieses Netzwerk nach der Testphase im letzten Jahr als Alternative genutzt und die strategische Weiterentwicklung gefördert. Die EBD hat ihre Aktivität, Visibilität und Followerzahl auf dieser Plattform erheblich ausbauen können.

Über die entsprechenden Accounts werden Nachrichten und Veranstaltungshinweise der EBD und des Mitgliedernetzwerks veröffentlicht. Zudem werden europapolitische Themen kommentiert und eingeordnet. Die Verwendung der genannten Plattformen ist entscheidend für die Kommunikationsarbeit, da sie ermöglichen, die Marke und Inhalte der EBD plattformspezifisch aufzubereiten und somit die Reichweite zu erhöhen. So kann sich die EBD effektiv als Deutschlands größtes Netzwerk für Europapolitik in den sozialen Medien präsentieren und den demokratischen, europapolitischen Diskurs aktiv gestalten. Im Berichtszeitraum konnte die EBD auf ihren Social-Media-Accounts einen **Zuwachs an Followerinnen und Followern** auf den Plattformen LinkedIn, Instagram und Bluesky erzielen. Die Inhalte der EBD werden auf dem Kanal auf LinkedIn von 3.521 Followern (Stand Mitte Juni 2025) verfolgt. Auf dem Instagram-Account stieg die Followerzahl auf 2.037 Follower (Stand Mitte Juni 2025). Auf der neuen Plattform **Bluesky** konnte seit Aktivierung des Accounts im November 2024 ein deutlicher Zuwachs an Followerinnen und Followern erzielt werden (1.734 Follower, Stand Mitte Juni 2025).

Eine weitere wichtige Kennzahl sind die **Impressionen**. Diese gibt Auskunft darüber, wie oft ein Beitrag oder eine Anzeige auf einer Plattform angesehen wurde. Auf der Foto- und Videoplattform Instagram konnten im Zeitraum von November 2024 bis Mitte Juni 2025 insgesamt 108.330 Impressionen erreicht werden, wobei der Großteil der Impressionen auf die Berichterstattung zu der Mitgliederversammlung 2024 und die Wahl der neuen Präsidentin – Frau **Dr. Anna-Maija Mertens**, den Aufruf zur Nominierung für den **Preis Frauen Europas 2025** im Dezember 2024 sowie der Verkündung der Preisträgerin des Preis Europas 2025 und der EBD-Positionierung zum Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD entfiel. LinkedIn ist besonders interessant, da es die frühere Qualität von Facebook und X zunehmend auffängt. Gleichwohl ist für die EBD die Internationalität und Professionalität der Nutzer und Nutzerinnen zur Vernetzung sehr lohnend. Hier erzielt die EBD im Berichtszeitraum seit Oktober 2024 insgesamt 152.300 Impressionen auf Ihre Beiträge.

Der **EBD Newsletter** ist eine wichtige und regelmäßig erscheinende Publikation der EBD. Europapolitische Themen werden dabei im monatlichen Rhythmus behandelt. Der EBD Newsletter enthält unter anderem ein Editorial, Nachrichten aus dem EBD-Netzwerk, ein Kurz-Interview „Nachgefragt bei...“ sowie die, in unserem Fachpublikum geschätzte, **EBD-Grafik**, welche aktuelle europapolitische Themen anschaulich aufbereitet.

Auswahl aus den EBD-Grafiken im Berichtszeitraum



Der **Newsletter** wurde an zahlreiche Interessierte (15.425 Abonentinnen und Abonnenten) versendet. Im Hinblick auf eine internationale Öffentlichkeitsarbeit werden Newsletter, das Kurz-Interview sowie die EBD-Grafik regelmäßig auch auf Englisch veröffentlicht. Im Berichtszeitraum veröffentlichte die EBD Newsletter u.a. zu folgenden Themen:

- **Oktober 2024:** EBD-Mitgliederversammlung 2024
- **November 2024:** Bundestagswahl 2025 und Vorsitz Luxemburgs im Ministerkomitee des Europarates
- **Dezember 2024:** Neue EU-Kommission
- **Januar 2025:** Polnische EU-Ratspräsidentschaft und EBD-Umfrage zur Bedeutung Europas im Bundestagswahlkampf (2025)
- **Februar 2025:** Bundestagswahl 2025 mit der Veröffentlichung der Synopse der Wahlprogramme zur Bundestagswahl (2025)
- **März 2025:** Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- **Mai 2025:** Preis Frauen Europas 2025
- **Juni 2025:** Kommende Europarats-Jubiläumskonferenz & EBD Mitgliederversammlung 2025

Angegliedert an die Veröffentlichungen der EBD und die halbjährlich wechselnden EU-Ratspräsidentschaften ist das Format des EBD-Kalenders, der seit diesem Jahr in neuem Format veröffentlicht wird. Er umfasst wichtige Termine der jeweiligen EU-Ratspräsidentschaft sowie nun auch des Vorsitzes im Ministerkomitee des Europarates. Aufgrund der Erweiterung um die Termine des Ministerkomitees wurde er in **EBD-Europakalender** umbenannt. Im Berichtszeitraum wurde ein Exemplar veröffentlicht, das die **polnische EU-Ratspräsidentschaft** (ab Januar 2025) wie auch den **Vorsitz Luxemburgs im Ministerkomitee** (November 2024 - Mai 2025) enthält. Im Juli 2025 erscheint ein weiterer EBD-Europakalender, der die Termine der **dänischen EU-Ratspräsidentschaft** (ab Juli 2025 – Dezember 2025) sowie des **Vorsitzes Maltas im Ministerkomitee des Europarates** (Mai 2025 – November 2026) umfassen wird. Aus Nachhaltigkeitsgründen wird der Europakalender vorrangig digital zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf wird er Interessenten sowie institutionellen Partnerinnen und Partnern zudem postalisch zugesendet.

Die Publikationen der Rubrik "**EU-in-BRIEF**" finden sich neben weiteren **Veröffentlichungen** unter Verwendung entsprechender Filter auf der **Website**. Zwei Veröffentlichungen im Rahmen der **EBD-Mitgliederversammlung 2024** standen im Berichtszeitraum im Fokus:

- [Rede der turnusmäßig scheidenden EBD-Präsidentin Dr. Linn Selle](#)
- [Rede der neugewählten EBD-Präsidentin Dr. Anna-Maija Mertens](#)

Auch unterstützt die EBD die Karriere-Förderung im EU-Bereich. Dies geschieht insbesondere im Rahmen des Projektes **EU Careers Ambassadors**, mit dem Ziel, Studierende über Karrieremöglichkeiten in den Institutionen der EU zu informieren und diese Perspektiven attraktiver zu machen. So sollen mehr deutsche Nachwuchskräfte in die EU integriert werden. Dafür werden Studierende an verschiedenen Universitäten in Deutschland durch sogenannte "Careers Ambassadors" angesprochen. Diese arbeiten eng mit den Career Centern der Universitäten zusammen und nutzen Formate wie Karrieremessen, Vorträge und Social Media, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Die Aktivitäten des Projektes werden durch verschiedene Kommunikationskanäle der EBD, einschließlich der Website und eines Instagram-Accounts, unterstützt. Auch veröffentlichte die EBD im Oktober 2024 neue Informationsmaterialien für das Projekt, angepasst an das neue **EBD Corporate Design**. Das Projekt fördert damit nicht nur die berufliche Integration deutscher Bürgerinnen und Bürger in die EU, sondern unterstützt auch die europäische Integration in Deutschland.



Die Öffentlichkeitsarbeit der EBD wird durch eine Vielzahl von **Veranstaltungen** ergänzt. Die meisten finden hierbei im Rahmen des Konzeptes „**Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau**“ (**EKEV**) statt, das die Stärkung des Austausches zwischen Fachöffentlichkeit und den am Gesetzgebungsprozess beteiligten Institutionen zum Ziel hat. Die Umsetzung des Konzeptes ist daher ein zentrales Instrument zur Zielvereinbarung der EBD mit dem Auswärtigen Amt. Die EKEV-Veranstaltungen umfassen die **EBD De-Briefings** zu den

Räten der EU und dem Europäischen Rat, den Austausch von **EP-Berichterstatter/in im Dialog** mit den deutschen Mitgliedern des Europäischen Parlamentes und schließlich die **EBD Briefings** zu den EU-Ratspräsidentschaften. Auf Grund der neuen Rahmenbedingungen wird mit der neuen Bundesregierung derzeit eine Neujustierung der EBD De-Briefings besprochen, unter Einschluss des Bundeskanzleramtes. Seit 2023 werden im Format der EBD Briefings von nun an auch Veranstaltungen zu den wechselnden Vorsitzen im Ministerkomitee des Europarates organisiert (mehr hierzu - siehe Ziel 4). Aufgrund der guten Erfahrungen fanden die EBD De-Briefings in der Mehrheit im Jahr 2024 als Videokonferenzen statt, um u.a. Fachöffentlichkeit auch außerhalb von Berlin zu erreichen. Die Formate EP-Berichterstatter/in im Dialog, wie auch insbesondere die EBD Briefings finden in Präsenz in Kooperation mit dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Kommission bzw. den Botschaften der Länder statt. Im Berichtszeitraum organisierte die EBD folgende KEV- und sonstige Dialogveranstaltungen:



- **17.10.2024:** EBD De-Briefing Europäischer Rat
- **17./18.10.2024:** Konferenz zum European Space for Citizenship Education mit dem Europarat
- **13.-15.11.2024:** Youth Space Berlin Konferenz - 75 Jahre Europarat - Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung der Zukunft Europas im Deutschen Bundestag
- **24.10.2024:** EBD De-Briefing AGRIFISH
- **11.11.2024:** EBD De-Briefing Europäischer Rat
- **03.12.2024:** EBD De-Briefing Wettbewerbsfähigkeit
- **04.12.2024:** EBD De-Briefing EPSCO
- **05.12.2024:** EBD Public Diplomacy Exklusiv – Türkei
- **20.12.2024:** EBD De-Briefing Europäischer Rat
- **23.01.2024:** EBD De-Briefing ECOFIN
- **28.01.2024:** EBD Briefing Polnische EU-Ratspräsidentschaft
- **17.02.2025:** Kooperationsevent der EBD mit dem EP-Verbindungsbüro zur Bundestagswahl 2025
- **18.02.2025:** EBD Briefing zum Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2025
- **19.02.2025:** Hintergrundgespräch mit Medienvertreterinnen und -vertretern in Brüssel
- **19.02.2025:** EBD Exklusiv zum "German Vote" und Europaplan in Brüssel
- **11.03.2025:** EBD De-Briefing Europäischer Rat
- **19.03.2025:** EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in Serbien
- **26.03.2025:** EBD De-Briefing Europäischer Rat
- **28.03.2025:** EP-Berichterstatter im Dialog mit Bernd Lange zu Mercosur
- **31.03.2025:** EBD De-Briefing Umwelt
- **29.04.2025:** EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in der Türkei
- **05.05.2025:** Preisverleihung Preis Frauen Europas 2025
- **27.05.2025:** EBD De-Briefing Wettbewerbsfähigkeit

- **27.05.2025:** EBD De-Briefing AGRIFISH
- **12.06.2025:** EBD Briefing Vorsitz von Malta im Ministerkomitee des Europarates
- **24.06.2025:** EBD De-Briefing ECOFIN
- **23.06.2025:** EBD De-Briefing EPSCO
- **30.06.2025:** EBD Briefing Dänische EU-Ratspräsidentschaft
- **08.07.2025:** AA/EBD-Europaratskonferenz

Die **Nachberichte** zu allen öffentlichen Veranstaltungen können unter Verwendung entsprechender Filter auf unserer **Website** eingesehen werden.

Parallel zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und den Veranstaltungen konnte sich die EBD in der **Presse** als zentrale **Ansprechpartnerin** für europapolitische Themen wie Europapolitik im **Wahlkampf** zur Bundestagswahl 2025 sowie dem **Koalitionsvertrag** von CDU/CSU und SPD positionieren. Unter anderem fanden folgende Auftritte in der Presse statt:



- Namensartikel der Präsidentin Table.Europe zur Koordinierung EU
- Interview der Präsidentin im Deutschlandfunk zur EU im Bundestagswahlkampf
- Interview des Generalsekretärs bei Panel des rbb24 Inforadio zu EU-Türkei-Beziehungen
- Interview des Generalsekretärs bei FluxFM zur Bundestagswahl 2025
- Interview des Generalsekretärs bei tagesschau.de zur Europakoordination der neuen Bundesregierung
- Interview des Generalsekretärs Interview mit Table.Media zur neuen Bundesregierung 2025
- Interview des Generalsekretärs Interview mit Table.Media zum Koalitionsvertrag 2025
- Interview der Präsidentin bei Europa Heute (Deutschlandfunk) zu Bilanz und Ausblick der deutschen Europapolitik
- Interview der Präsidentin bei Vrij Nederland über die geplante Europapolitik der neuen Bundesregierung
- Teilnahme der Präsidentin am Panel des 27. WDR Europaforum unter dem Titel „Brüssel sehen und sterben? Wenn Ankläger auf Verteidigerin trifft“

Als weitere Pressemaßnahme verfasste die EBD **Pressemitteilungen** und Beiträge zu europapolitischen Themen auf der EBD-Website und ihren Social-Media-Kanälen. Im Berichtszeitraum veröffentlichte die EBD u.a. folgende Pressemitteilungen:

- **16.10.2024:** Dr. Anna-Maija Mertens ist neue EBD-Präsidentin
- **21.10.2024:** EBD-Pressemitteilung zum Verfassungsreferendum über die Mitgliedschaft der Republik Moldau in der EU
- **30.10.2024:** EBD-Pressemitteilung zum Erweiterungspaket der EU-Kommission
- **10.01.2025:** EBD-Umfrage zeigt: Mehrheit der Deutschen bekennt sich klar zur EU und will ein europäisch handelndes Deutschland

- **28.01.2025:** EBD kritisiert Pläne für dauerhafte Grenzkontrollen und fordert Erhalt des Schengen-Raums
- **27.02.2025:** Stellungnahme der EBD-Präsidentin zur Kleinen Anfrage “Politische Neutralität staatlich geförderter Organisationen”
- **07.03.2025:** Marie von Manteuffel ist Frau Europas 2025
- **10.04.2025:** Stellungnahme der EBD-Präsidentin zum Koalitionsvertrag 2025
- **30.04.2025:** Der Koalitionsvertrag 2025 aus Sicht der EBD-Politik | Eine Analyse des EBD-Generalsekretärs
- **13.06.2025:** 40 Jahre Schengen – der enttäuschte Traum einer EU ohne Binnengrenzen
- **18.06.2025:** Bundeskanzleramt gestaltet erstmals EBD De-Briefing zum Europäischen Rat

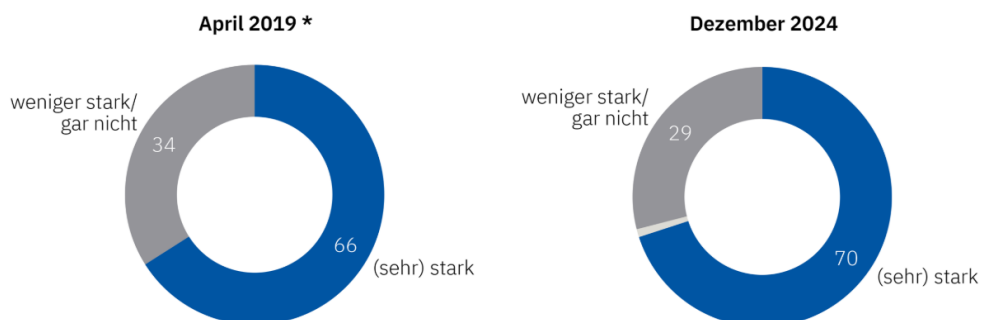
Ein weiterer Höhepunkt im Berichtszeitraum war die **Kooperation der EBD mit der Demokratiedirektion des Europarates** anlässlich des 75-jährigen Jubiläums beider Organisationen. Im Rahmen der Kooperation wurden mehrere Events des Europarates in Kooperation mit der EBD realisiert, wie die **Konferenz zum European Space for Citizenship Education** und die **Youth Space Konferenz – "75 Jahre Europarat – Herausforderungen und Chancen bei der Gestaltung der Zukunft Europas"**. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der EBD-Mitgliedsorganisation **Deutscher Bundesjugendring e.V. (DBJR)**, im Deutschen Bundestag durchgeführt. Am **8. Juli 2025** organisiert die EBD, in Kooperation mit dem Europarat und dem Auswärtigen Amt, im Welsaal des Auswärtigen Amtes die **Europarats-Jubiläumskonferenz „75 Jahre Deutschland im Europarat – Strengthening Networks for Democracy –75 Years of Germany in the Council of Europe“**. Der 75. Jahrestag der Aufnahme Deutschlands in den Europarat bietet Gelegenheit, die Rolle des Europarates für ein Europa der Menschenrechte, der Demokratie und der Rechtstaatlichkeit zu erörtern.

Auch stand das Thema **„75 Jahre EBD und Europarat“** im Fokus der **EBD-Mitgliederversammlung 2024 am 14. Oktober 2024** im Hans-Böckler-Haus unseres Gastgebers - des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Bei den turnusmäßigen Neuwahlen des **Vorstandes** und der EBD-Präsidentin wurde **Dr. Anna-Maija Mertens** als neue Präsidentin der EBD durch die Mitgliederversammlung mit einem herausragenden Ergebnis von 92,3% gewählt. Als Impulsgeber begrüßten wir **Anja Wallau**, Beauftragte für Grundsatzfragen der Europapolitik, EU-Koordinierung und EU-Außenbeziehungen aus dem Auswärtigen Amt (AA), **Frank Schwabe** MdB, Leiter der deutschen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, sowie **Yasmin Fahimi**, die Vorsitzende des DGBs und Gastgeberin der diesjährigen EBD-Mitgliederversammlung. Ein Highlight auf der Mitgliederversammlung war auch die Premiere des neuen **Imagefilms** der EBD mit Fokus auf die Geschichte und die aktuelle Bedeutung der EBD. Dieser ist auch auf der **Website** der EBD zu finden.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis im Berichtszeitraum war der **Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025**, bei dem die EBD wichtige europapolitische Akzente setzen konnte. Zu diesem Anlass gab die EBD eine **repräsentative Umfrage** bei dem Umfrageinstitut **Forsa** in Auftrag. Im Zeitraum vom 20. bis 30. Dezember 2024 wurden 1.523 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger zu Europa und der Europäischen Union sowie bestimmten europapolitischen Inhalten befragt. Ziel der Umfrage war es, herauszufinden, welche

Bedeutung Europa und die EU für die Deutschen heute noch haben und wie sie die Rolle ihres Landes in der Europäischen Union bewerten. Die **Ergebnisse der Umfrage** wurden grafisch aufbereitet und in Hinblick auf die Bundestagswahl und die EBD-Politik interpretiert. In thematisch gegliederten Abschnitten auf der Website und den Social-Media-Kanälen wurden die Umfrageergebnisse wöchentlich veröffentlicht. Auch der **Gesamtüberblick über alle Ergebnisse** ist auf der Website einsehbar.

#### Interesse für das politische Geschehen in Europa und der EU



an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ | Angaben in Prozent  
\* forsa-Umfrage im Auftrag von RTL Deutschland (2.009 Wahlberechtigte)

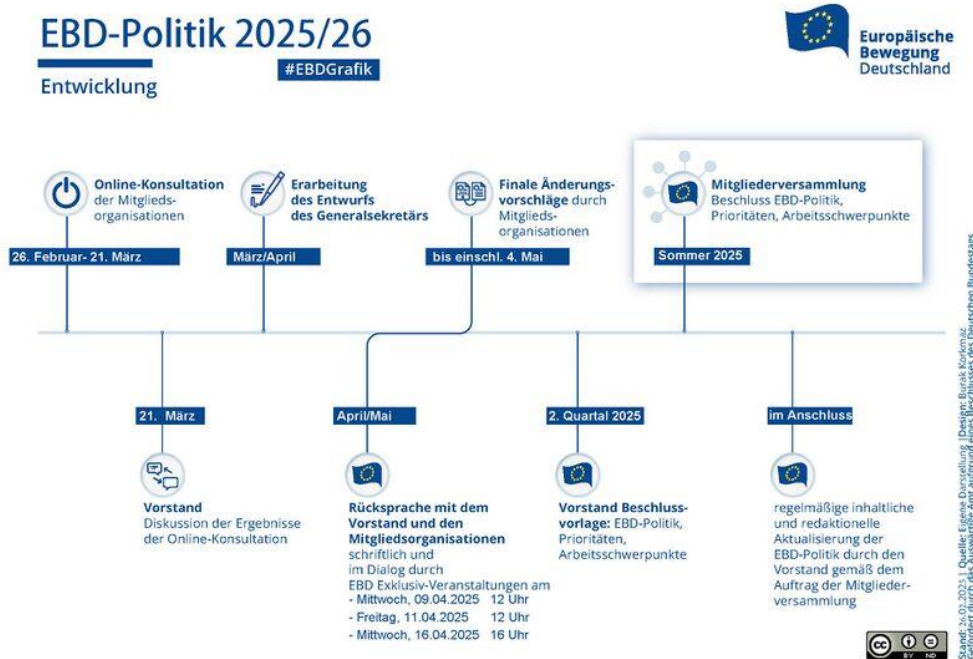
Sie zeigen: Eine stärkere Rolle Deutschlands in der Europapolitik ist den Deutschen wichtig. Eine überwältigende Mehrheit von 70 Prozent der Menschen interessiert sich für Europapolitik und 50 Prozent der Befragten geben an, die EU verbessere das Leben in Deutschland. Alarmierend ist jedoch die Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger darüber, dass die EU-Institutionen viele Aufgaben nicht erfüllen. Grundlegend musste festgestellt werden, dass Europa im Bundestagswahlkampf kaum eine Rolle spielte, obwohl eine deutliche Mehrheit von 66 Prozent der Bürgerinnen und Bürger eine intensive Diskussion über Europa und Europapolitik im Wahlkampf für wichtig hielt. Die EBD-Umfrage konnte somit klar aufzeigen, wo Handlungsbedarf seitens der Politik besteht, und konkrete Forderungen ausformulieren. Die Ergebnisse sollen allen Parteien Mut machen, die Rolle der EU nicht nur aber besonders im Wahlkampf zu betonen und die Bedeutung Deutschlands in Europa deutlich zu machen. Die Präsidentin und der Generalsekretär wiesen in **Veröffentlichungen** und **Medienbeiträgen** klar auf diese Befunde hin und forderten klare europapolitische Positionierungen der Parteien.

Nach Abschluss der **Koalitionsverhandlung 2025** kommentierten und analysierten der **Generalsekretär** und die **Präsidentin** den Koalitionsvertrag zwischen CSU und SPD hinsichtlich seiner europapolitischen Impulse und ordneten diese hinsichtlich der **EBD Politik** ein. Als erfreulich erwiesen sich vor allem die positiven Impulse zur EU-Erweiterung, zur Rolle der EU als geopolitischen Akteur, zur demokratischen Rolle des Europarats und zur Haushaltsmodernisierung mit neuen Eigenmitteln. Auch die erstmals institutionalisierte de-facto-Koordination der Europapolitik im Kanzleramt stellt eine strukturelle, notwendige Weiterentwicklung dar. Kritisch zu betrachten ist jedoch das Fehlen einer kohärenten Reformagenda sowie ein klares Bekenntnis zum Schengenabkommen, das aufgrund von Grenzpopulismus bedroht ist. Diese Einschätzungen teilten der Generalsekretär und die Präsidentin nicht nur in Pressemitteilungen, sondern auch in Interviews.

## 4.2 Multiplikationsarbeit

**Schwerpunkt Multiplikationsarbeit: Begleitung und Kommentierung der Europapolitik u.a. der Bundesregierung auch durch Einbindung der Mitgliedsorganisationen durch einen partnerschaftlichen Austausch und die Unterstützung ihrer Aktivitäten zur Förderung des europäischen Gedankens in der Bundesrepublik**

Die Einbindung sowie die Vernetzung mit den **Mitgliedsorganisationen** stellt den zentralen Kern für das Agieren der EBD dar. Unter Mitwirkung der Mitgliedsorganisationen wird jedes Jahr die **EBD-Politik** überarbeitet und aktualisiert und von der Mitgliederversammlung der EBD final beschlossen. Hierfür einigen sich die Mitgliedsorganisationen im Rahmen des jährlichen **Konsultationsprozesses** auf die **EBD-Politik** und die **EBD-Prioritäten**, die das Generalsekretariat gemeinsam mit dem ehrenamtlichen **Vorstand** vertreten sollen. Dieser Prozess ist mehrstufig angelegt und zielt darauf ab, Konsens und Dialog innerhalb des Netzwerks zu fördern. Das **Generalsekretariat** stellte die bestehende EBD-Politik zur Diskussion und bat die Mitgliedsorganisationen, über ein Online-Antragsverfahren um Aktualisierungen und Impulse. Nach zwei Phasen der schriftlichen Kommentierung diskutierten die Mitgliedsorganisationen den Entwurf des Generalsekretärs für die EBD-Politik 2025/26 auch in drei "EBD Exklusiv: Konsultationsprozess zur EBD-Politik"-Veranstaltungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspoli-



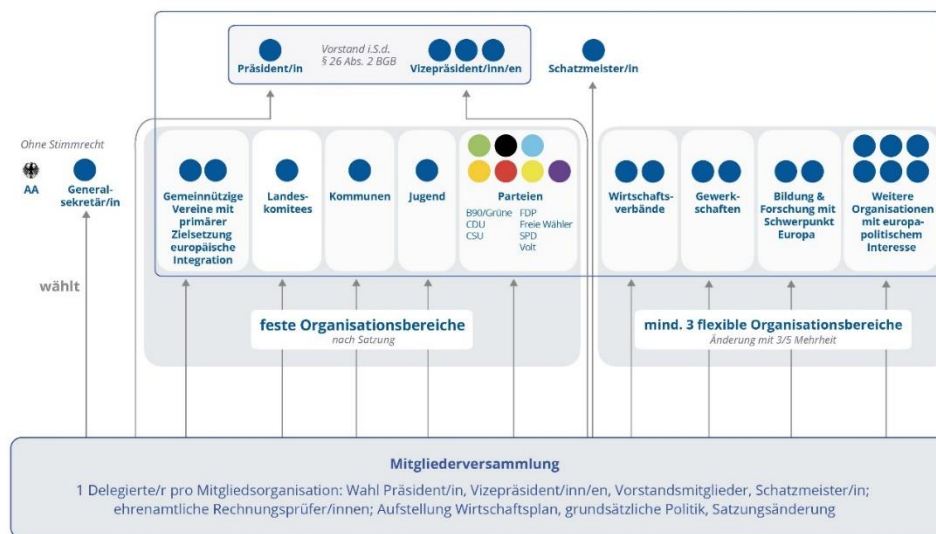
itik im Kapitel „AußenEU“ der EBD-Politik. Die abschließende Abstimmung und Verabschiedung der neuen EBD-Politik erfolgt auf der **Mitgliederversammlung 2025**.

Der **Vorstand der EBD** spielt eine zentrale Rolle, nicht nur bei der Leitung der Geschäfte des Vereins, sondern auch in der **Lobbyarbeit** gegenüber Entscheidungsträgern und der Erarbeitung der EBD-Politik durch seine Einbindung in das Konsultationsverfahren. Er tagt viermal pro Jahr. Die Struktur des Vorstands stellt sicher, dass die Vielfalt der **Mitglieds-**

organisationen der EBD widerspiegelt wird. Der Vorstand führt zusätzlich informelle Gespräche zu aktuellen europäischen politischen Entwicklungen, um schnell und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren zu können. Während des Berichtszeitraums wurde der neue Vorstand in die Prozesse und Strukturen des Generalsekretariats eingeführt und es fanden erste Treffen und Veranstaltungen statt. Hierbei standen vor allem Themen und Strategien zur Bundestagswahl 2025 im Fokus sowie die Neuaufstellung des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission für die 10. Legislaturperiode. Aktuell wird ein besonderer Fokus auf die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik gelegt.

## Zusammensetzung des EBD-Vorstands

gemäß Satzung §11



Über die Vernetzung mit Mitgliedsorganisationen hinaus pflegt die EBD enge gegenseitige Partnerschaften mit verschiedenen Organisationen, darunter das **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)** und **Transparency International Deutschland (TI DE)**. Diese gegenseitigen Mitgliedschaften sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der Arbeit der EBD. Mit dem BBE wird regelmäßig zusammengearbeitet, um die EBD-Politik weiterzuentwickeln und gemeinsame europapolitische Ziele zu fördern. TI DE unterstützt die EBD insbesondere in den Bereichen der besseren Rechtsetzung, transparenterer Entscheidungsprozesse und der Korruptionsbekämpfung auf europäischer Ebene. Die Zusammenarbeit konnte im Berichtszeitraum auch durch die ehrenamtliche Tätigkeit des **Generalsekretärs** im TI DE-Vorstand weiter vertieft werden. Im Berichtszeitraum sind einige wenige Maßnahmen im Rahmen der gegenseitigen **Mitgliedschaft der EBD bei Transparency International Deutschland und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement** durchgeführt worden. So wurde an der Mitgliederversammlung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement aktiv teilgenommen, mit Transparency Deutschland konnte gemeinsam das Thema strategische Korruption besonders im Kontext russischer Politik thematisiert werden.

Die Zusammenarbeit mit den Landeskomitees konzentrierte sich auf die allgemeinen Serviceangebote für Mitgliedsorganisationen und die Umsetzung der Satzungsänderungen der **Mitgliederversammlung 2024**.

Die EBD bietet ihren Mitgliedern organisatorische und kommunikative Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen und ermöglicht ihnen den Zugang zu exklusiven Informationsangeboten und europapolitischen Akteuren. Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Europäischen Bewegung Deutschland sowie des Europarats konnten zudem bedeutende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik beim Europarat realisiert werden – etwa zu den Themen **Bildung und Demokratie** oder dem **Schutz von Journalistinnen und Journalisten durch die Polizei**. Diese Veranstaltungen boten eine wertvolle Plattform für den intensiven Austausch zwischen den beteiligten Institutionen, den Partnerorganisationen und den Mitgliedsorganisationen der Europäischen Bewegung Deutschland. Ebenso gab die EBD Ende des Jahres 2024 eine **EBD-Umfrage zur Bedeutung Europas im Bundestagswahlkampf (2025)** bei Forsa in Auftrag, deren Ergebnisse und graphische Aufbereitung unseren Mitgliedsorganisationen zur weiteren Verwertung zur Verfügung gestellt wurden. Auch im Rahmen der **EBD Public Diplomacy Exklusiv**-Veranstaltungen hatten die Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, sich direkt mit hochrangigen Politikern und Vertretern zu aktuellen Themen auszutauschen:

- **05.12.2024:** EBD Public Diplomacy Exklusiv - Türkei
- **28.01.2025:** EBD Briefing Polnische EU-Ratspräsidentschaft
- **17.02.2025:** Kooperationsevent mit dem EP-Verbindungsbüro zur Bundestagswahl 2025
- **18.02.2025:** EBD Briefing zum Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2025
- **29.04.2025:** EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in der Türkei
- **19.03.2025:** EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in Serbien



Solche Gelegenheiten ermöglichen es den Mitgliedern, sich aktiv in den europäischen Dialog einzubringen und ihre Positionen und Interessen wirkungsvoll zu vertreten.

Ein wichtiger Aspekt der **Multiplikationsarbeit der EBD** ist die aktive Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Veranstaltungshinweise und Pressemitteilungen mit europapolitischem Bezug der Mitgliedsorganisationen werden als "**EBD-Hinweis**" per **Rundschreiben** an einen breiten Verteiler europapolitischer Akteurinnen und Akteure verschickt. Die EBD

nutzt ihre Website und **Social-Media-Kanäle** wie [Bluesky](#), [LinkedIn](#), [Facebook](#) und [Instagram](#) intensiv, um die Vernetzung mit ihren Mitgliedsorganisationen zu stärken und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Ein Schwerpunkt liegt darauf, Aktivitäten und Kampagnen zu verbreiten, die zur Wählerbeteiligung bei Wahlen motivieren als auch die europäische Integration und das Wissen über Europa stärken sollen. Die Multiplikationsarbeit beschränkt sich insgesamt jedoch nicht nur auf eine kooperative Öffentlichkeitsarbeit. So unterstützt die EBD ihre Mitgliedsorganisationen auch beim Veranstaltungsmanagement und ermöglicht somit die Kommunikation und Diskussion mit europapolitischen Akteurinnen und Akteuren.

Politische **Hintergrundgespräche, Austausch und Abstimmung mit den Mitgliedsorganisationen** waren wie in jedem Jahr Kern der Arbeit der EBD und ist für das größte Netzwerk für Europapolitik in Deutschland selbstverständlich. Die EBD-Präsidentin, ihre Vizepräsidenten, die Mitglieder des Vorstandes und der Generalsekretär haben sich schon bei einigen Gelegenheiten mit den Mitgliedsorganisationen ausgetauscht. Im Berichtszeitraum standen die **Auswirkungen der Bundestagswahl 2025 auf die internationale und deutsche Europapolitik** im Mit-



telpunkt des Austauschs. Ebenso wurden die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie die aktuelle Reform- und Erweiterungsagenda der EU und des Europarates erörtert. Neben den Hintergrundgesprächen wurde die Bundestagswahl 2025 auch in Kooperationsveranstaltungen mit wichtigen Stakeholdern und Mitgliedsorganisationen thematisiert:

- **12.02.2025:** [Kooperationsveranstaltung mit der Allianz Ukrainischer Organisationen zu Russlands Krieg gegen die Ukraine](#)
- **17.02.2025:** [Kooperationsevent mit dem EP-Verbindungsbüro zur Bundestagswahl](#)

Zusätzlich zum regelmäßigen Austausch mit den Mitgliedsorganisationen wurden einige Maßnahmen der Mitgliedsorganisationen sowohl inhaltlich als auch organisatorisch begleitet. So wurden viele Veranstaltungen von Mitgliedsorganisationen durch die Teilnahme der EBD an Diskussionsrunden oder durch eine Keynote unterstützt als auch gemeinsam Veranstaltungen organisiert. Zudem konnten in einigen Veröffentlichungen von Mitgliedsorganisationen Gastartikel oder Interviews von Präsidentin, Vorstand oder Generalsekretär platziert werden.

Die EBD setzt ihre aktive Mitgliederarbeit fort, um ihr Netzwerk weiter auszubauen und die europapolitische Zusammenarbeit zu stärken. Ein wichtiger Schritt ist die Verbreiterung der Datenbasis für die Kommunikation mit Interessengruppen. So profitiert bereits der Einladungsverteiler für die [Europarats-Jubiläumskonferenz](#) am 08. Juli 2025 von einer Datenbank, die in Quantität und Qualität verbessert werden konnte.

---

### 4.3 Fachexpertise

**Schwerpunkt Veröffentlichungen und Veranstaltungen: Belebung des Austausches zu europapolitischen Themen zwischen den vielfältigen Mitgliedsorganisationen durch Serviceangebote für und Bündelung der Expertise von Mitgliedern in Veröffentlichungen und Veranstaltungen.**

Als institutionelle Partnerin des Auswärtigen Amtes hat die EBD den Auftrag, die **Europakommunikation der Bundesregierung mit den gesellschaftlichen Kräften** zu fördern. Diesem Auftrag entsprechend hat die EBD sich mit der **EBD-Politik** politisch positioniert und diskutiert laufend mit politischen Akteurinnen und Akteuren. Die EBD agierte somit als wichtige Vermittlerin zwischen der Bundesregierung, den europäischen Institutionen und den gesellschaftlichen Kräften in Deutschland.

In diesem Rahmen leitete die EBD Informationen der Bundesregierung mit europapolitischem Bezug an die Multiplikatoren im Netzwerk der EBD. In den **regelmäßigen EBD Debriefings** bietet die EBD der Bundesregierung eine Plattform, um europapolitische Positionen und Aspekte einer breiten Fachöffentlichkeit erklären zu können. Konstant hohe Teilnehmerzahlen zeigen die inhaltliche Relevanz des Formats für die **Fachöffentlichkeit in den Interessengruppen**. Das Interesse von Vertreterinnen und Vertretern von Ministerien auf Landes- und Bundesebene oder aus der Diplomatie zeigt darüber hinaus, dass die Veranstaltungen durchaus als **europapolitisches „Stimmungsbarometer“** der Interessengruppen gewertet werden.

Die EBD nahm an unterschiedlichen **Informations- und Dialogveranstaltungen der Bundesregierung zu europapolitischen Themen** teil sofern dies von der Bundesregierung erbeten bzw. angeboten wurde. Hierbei zu nennen sind beispielhaft der Netzwerkstart der Auswahlrunde für das nächste EU-Bürgerforum zum neuen EU-Haushalt, die Karriere-messe "Internationale Organisationen" des Auswärtigen Amtes oder die Bundespartei-tage der Regierungsparteien.

Zudem gab die EBD Ende des Jahres 2024 eine **EBD-Umfrage zur Bedeutung Europas im Bundestagswahlkampf** bei Forsa in Auftrag, deren Ergebnisse und graphische Aufbereitung im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 die Bedeutung Europas für die Menschen hervorheben sollte und die europapolitische Debatte mit neuen Erkenntnissen bereicherte.

Die EBD kommentiert kontinuierlich die deutsche Europapolitik, steht in Kontakt mit den verantwortlichen Ressorts und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Koordinierung. Dabei spielte die **Reform und Erweiterung der Europäischen Union** eine herausragende Rolle. Insbesondere die neue EBD-Präsidentin und der Generalsekretär äußerten sich in Pressemitteilungen der EBD zu aktuellen Entwicklungen in der Europapolitik wie **der fehlenden Einhaltung des freien Schengenraums** oder der **Einstellungen der Menschen gegenüber der EU und der deutschen Europapolitik**. In ihrer Rolle als kritische Begleiterin der Bundesregierung äußerte die EBD wiederholt Besorgnis über die mangelnde **EU-Koordinierung innerhalb der Bundesregierung**, die hinsichtlich des **"German Vote"** zu Glaubwürdigkeitsverlusten Deutschlands in Europa führen könnte. Diese Kritik wurde durch verschiedene Veröffentlichungen und in zahlreichen Hintergrundgesprächen mit

Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung sowie mit Mandatstragenden verdeutlicht und auch breit mit den EBD-Mitgliedsorganisationen diskutiert. Beispielhaft ist hier ein EBD Exklusiv zum "German Vote" und Europaplan in Brüssel zu nennen. Die EBD forderte eine stärkere und frühzeitigere Abstimmung innerhalb der Bundesregierung, um die deutsche Position in europäischen Verhandlungen zu stärken sowie die gemeinsame Handlungsfähigkeit der EU zu fördern und hat diesen Punkt auch intensiv rund um die Bundestagswahl eingebracht. Dass Aspekte diesbezüglich in den Koalitionsvertrag 2025 aufgenommen wurden ist als Erfolg zu werten.

Vor diesem Hintergrund verfolgte die EBD die europapolitischen Diskussionen und Debatten sowie die unterschiedlichen Positionierungen der politischen Akteure eng. Es wurden **Akteursmappings zur Europakoordinierung, zur Zukunft der EU** sowie zur **Europarat-Expertise in Berlin** erstellt bzw. aktualisiert. Ebenso wurden Dossiers zum EU-Erweiterungspaket, der Interfraktionelle Vereinbarung zur Europäischen Kommission von der Leyen-II (2024), dem Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission 2025, Europapolitischer Koordinierung und zur EU-Ratspräsidentschaft von Polen aktualisiert.

Angesichts der anhaltenden Krisen, insbesondere des **russischen Angriffskriegs auf die Ukraine**, setzte sich die EBD intensiv für eine Beschleunigung der **Beitrittsprozesse mit den Westbalkanländern, der Republik Moldau und der Ukraine** ein. Diese Schritte wurden als essenziell für die Stabilität und die Zukunft Europas angesehen. Die EBD hob die Bedeutung der strikten Einhaltung der Kopenhagener Kriterien hervor und empfahl eine verstärkte Unterstützung für die Heranführungshilfe sowie für demokratische Kräfte in den Beitrittsländern. Um diesen Ländern eine realistische Perspektive auf einen EU-Beitritt zu ermöglichen, muss sich die Europäische Union zudem auch intern reformieren. Im Berichtszeitraum boten sich zahlreiche Möglichkeiten, die **Erweiterungsmöglichkeiten der Union** zu diskutieren, wie etwa zur Bundestagswahl 2025 oder der Vorstellung des Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission 2025. In eigenen EBD-Veranstaltungen im Rahmen der Reihe **EBD Public Diplomacy Exklusiv** wurden verschiedene EU-Beitrittskandidaten wie Serbien oder Türkei thematisiert.

Die EBD verstärkte ihre Bemühungen, europapolitische Themen durch eine Vielzahl von [Veranstaltungen](#) und [Veröffentlichungen](#) in den gesellschaftlichen Kräften zu verankern. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Vorbereitung der neuen Legislatur des Europaparlaments und der neuen Kommission, in 2025 auf den Koalitionsgespräche und dem Koalitionsvertrag. Hervorzuheben ist eine [Analyse des Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung](#), die auch in der Presse thematisiert wurde. Unter anderem:

- [Generalsekretär Interview mit Table.Media zur neuen Bundesregierung 2025](#)
- [Generalsekretär Interview mit Table.Media zum Koalitionsvertrag 2025](#)
- [Präsidentin bei Vrij Nederland über die geplante Europapolitik der neuen Bundesregierung](#)
- [Präsidentin bei Europa Heute \(Deutschlandfunk\) zu Bilanz und Ausblick der deutschen Europapolitik](#)

Die EBD steht in regelmäßigem Austausch mit der Bundesregierung, insbesondere mit der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union als auch der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland beim Europarat. Darüber hinaus hat die EBD an einigen öffentlichen und nicht-öffentlichen Austauschrunden unter

Beteiligung von Regierungsvertretern und -vertreterinnen bzw. bilateralen Treffen mit Regierungsvertretern und -vertreterinnen teilgenommen.

Die EBD konnte im Berichtszeitraum ihre Rolle als **zentrale Plattform für den Austausch europapolitischer Themen** zwischen der Bundesregierung, den europäischen Institutionen und den gesellschaftlichen Kräften weiter ausbauen und war auch mit vielen Mandatsträgern, insbesondere des Deutschen Bundestags und des Europäischen Parlaments im Austausch. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, die kontinuierliche Kommentierung der deutschen Europapolitik und die aktive Einbindung der gesellschaftlichen Kräfte konnte die EBD maßgeblich zur **Stärkung der Europakommunikation in Deutschland** beitragen. In diesem Kontext sind auch die halbjährlichen Jour Fixe zwischen dem Auswärtigen Amt und der EBD einzuordnen. Im 1. Halbjahr 2025 konnte auch das Jour Fixe mit dem BMW (ehemals BMWK) wieder aufgenommen werden.

Für die Zukunft plant die EBD, ihre Aktivitäten im Bereich der Europapolitik weiter zu intensivieren, auch weil Europapolitik komplexer wird und das Staatsziel Europa auch innenpolitisch von nationalistischen Kräften immer mehr in Frage gestellt wird. Das Kabinett Merz beziehungsweise der **Koalitionsvertrag 2025** sind eine gute Grundlage dafür, dass die EBD-Positionen weiterhin und stärker Gehör finden werden.

---

#### 4.4 Vernetzung/International

**Schwerpunkt Vernetzungsarbeit: Sichtbarmachung der Bedeutung der europäischen Einigung, Ausbau des grenzüberschreitenden Dialogs zur Europapolitik von gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren.**

Die EBD ist nicht nur in Berlin und im Bund aktiv, sondern betreibt auch **eine internationale Öffentlichkeitsarbeit** und ist darüber hinaus mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieds-, Partner- und Schwesterorganisationen im Ausland verbunden.

Zur Sichtbarmachung ihrer Aktivitäten zur Europapolitik veröffentlicht die EBD ihre monatlichen **Infografiken und Newsletter** auch in englischer Sprache. Der grenzüberschreitende gesellschaftliche Dialog spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft Europas. Ihn zu fördern und bei der Institutionalisierung zu helfen, ist Teil der EBD-Politik „**European Public Diplomacy**“. Auf den Länderseiten der EBD-Webseite können Mitgliedsorganisationen daher **Kooperationspartner und Geschäftskontakte** in europäischen Ländern suchen. Die Seiten geben einen Überblick über wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner. Darüber hinaus verfügt der Vorstand der EBD über eine differenzierte Themen- und Länderexpertise.

Im Hinblick auf die internationale Vernetzung kooperierte die EBD im Rahmen vieler Veranstaltungen und Besuche mit ihren Mitglieds-, Partner- und Schwesterorganisationen im Ausland. Besonders enge Kontakte bestanden mit den **Europäischen Bewegungen in Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Irland, Serbien und der Türkei** durch Gespräche und persönliche Besuche der jeweiligen Vorsitzenden und Generalsekretärinnen und -sekretäre. Im Dezember 2024 veranstaltete die EBD ein **EBD Public Diplomacy Exklusiv – Türkei**, im März ein **EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in**

Serbien und im April 2025 ein [EBD Public Diplomacy Exklusiv - aktuelle Entwicklungen in der Türkei](#). Hieran nahmen neben den Schwesterorganisationen auch Vertreterinnen und Vertreter von Mitgliedsorganisationen, sowie dem Auswärtigen Amt teil.

Vertreterinnen und Vertreter der EBD waren allgemein in einem engen Austausch mit verschiedenen Botschaften in Berlin. Besonders mit der niederländischen und der polnischen Botschaft besteht weiterhin ein enger Austausch. Auch fanden Treffen im Rahmen der **Antrittsbesuche der neuen EBD Präsidentin Dr. Anna-Maija Mertens** statt oder sind geplant, u.a. mit den Botschaften aus Polen, Luxemburg, Spanien, Malta, Finnland und Dänemark. Im Rahmen der Planung des EBD Briefings zum Vorsitz von Malta im Ministerkomitee des Europarates sowie der im Juli 2025 beginnenden EU-Ratspräsidentschaft von Dänemark pflegte die EBD einen vertrauensvollen und guten Kontakt zu den jeweiligen Botschaften und konnte die bestehende Kooperation noch weiter ausbauen.

Die Mitgliedsorganisationen der EBD sind vielfältig mit der Arbeit des Europarates verbunden, von Jugend- und Bildungsarbeit über Korruptionsbekämpfung bis hin zur Stärkung der Demokratie. Die **Europäische Bewegung International war 1948 Mitinitiatorin des Europarates**, und 1949 wurden sowohl der Europarat als auch der Deutsche Rat der Europäischen Bewegung gegründet. Die EBD veröffentlicht Inhalte und Termine des Europarates. 2024 stand das **75. Jubiläum des Europarates im Fokus der Aktivitäten der EBD**. Anlässlich dieses Jubiläums konnten bedeutende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Europarat oder auch der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik beim Europarat realisiert werden – etwa zu den [Themen Bildung und Demokratie](#) oder dem [Schutz von Journalistinnen und Journalisten durch die Polizei](#) oder den Wechseln im Vorsitz des Ministerkomitee des Europarates. Die **Briefings zum Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates** veranstaltet die EBD seit 2023. Auch führte die EBD im Juni 2025 das EBD Briefing zum Vorsitz von Malta im Ministerkomitee des Europarates durch. Die Veranstaltungen in Kooperation mit den jeweiligen Botschaften der Länder trugen und tragen dazu bei, die Sichtbarkeit des Europarates zu stärken und einen Dialog zur Neuausrichtung des Europarates zu etablieren. Im bekannten EBD-Instrument, dem Ratspräsidentschaftskalender, wurde im Januar 2025 erstmals Termine des Europarats inkludiert und die Publikation in "**EBD-Europakalender**" umbenannt.

Das **Kooperationsprojekt mit dem Europarat**, das zusammen mit der Demokratiedirektion des Europarates gestartet wurde, wird im Juni 2025 mit der Kommunikationsdirektion unter dem Titel „**Strengthening Networks for Democracy – 75 Years of Germany in the Council of Europe**“ fortgeführt.

Die Zusammenarbeit mit dem internationalen Dachverband, **der European Movement International (EMI)** setzte sich wie in den vergangenen Jahren kontinuierlich fort. Die EBD nahm Ende November an der jährlichen **Federal Assembly** und regelmäßigen Sitzungen teil und ist mit **Tobias Köck** im EMI-Vorstand vertreten. Auch bringt sich die EBD vertreten durch ihn, sowie **Matthäus Fandrejewski** und **Frank Burgdörfer**, in den Sitzungen der Political Committees der EMI ein. Im Juni 2025 und November 2025 wird die EBD an der **EMI-Mitgliederversammlung** sowie dem **EMI-Mitgliederrat** teilnehmen und ihre Positionen einbringen.

Die Zusammenarbeit mit dem internationalen Verein findet vor allem als unverbindlicher Austausch statt. Defizite in der Verbandsdemokratie bleiben und machen strategische Planungen schwierig.

## 5 Projekte

### 5.1 Europäischer Wettbewerb

Der **72. Europäische Wettbewerb** ist mit einer **Rekordteilnehmerzahl** zu Ende gegangen. **74.337 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen** haben im **72. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Europa? Aber sicher!“** ihrer Kreativität freien Lauf gelassen – das ist ein **Zuwachs von 20 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr.

Im Herbst 2024 wurden Online-Fortbildungen durchgeführt, bei denen über **400 interessierte Lehrkräfte** über das aktuelle Thema und die dazugehörigen Aufgaben informiert wurden.

Um die Reichweite des Trägervereins sinnvoller zu nutzen, wurden erstmals EBD-Mitgliedsorganisationen kontaktiert, die sich thematisch mit dem Jahresthema des Wettbewerbs beschäftigen und um Unterstützung gebeten.

Ein Highlight des Jahres 2024 war die **Ausstellung ausgewählter Gewinnerarbeiten der 71. Wettbewerbsrunde und aus den Vorjahren** auf der EBD-Mitgliederversammlung im Hans-Böckler-Haus, der Zentrale des Deutschen Gewerkschaftsbunds, wo diese einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden konnten.

Im Herbst 2024 lag der Fokus der Projektleitung auf verstärkter Öffentlichkeitsarbeit über neue Kommunikationskanäle. So wurde der Europäische Wettbewerb in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt, wie der Unterarbeitsgruppe Europapolitische Kommunikation der Europaministerkonferenz (EMK) oder auf der Youth Space Berlin-Konferenz, organisiert von der deutschen Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Ebenso präsentierte die Projektleitung das Projekt der interessierten Öffentlichkeit im Rahmen von Workshops und Podiumsdiskussionen.



Zum Jahresende stand die Gremienarbeit im Mittelpunkt: Der von der Kultusministerkonferenz eingesetzte Lenkungsausschuss hat den Prozess für die Überarbeitung der Grundsatzdokumente des Projekts, die Zielsetzung sowie die Bewertungskriterien, angestoßen. Die Bewertungskriterien wurden auf der Lenkungsausschusssitzung Anfang Januar 2025 verabschiedet. Die Kultusministerien der Länder wurden eng mit einbezogen und um Rückmeldung gebeten.

Mit den Landesstellen wurde im November 2024 ein zweitägiges Treffen organisiert, um aktuelle Herausforderungen wie den Umgang mit Künstlicher Intelligenz und antidemokratischen Tendenzen bei Einsendungen zu diskutieren.

Ende 2024 und Anfang 2025 wurden mehrere Onlinesprechstunden durchgeführt, um Lehrkräfte bei der Teilnahme am Wettbewerb sowie die EW Landesstellen bei der Umsetzung ihrer Landeswettbewerbe zu unterstützen. Aufgrund der Einsendefristen war der Jahresbeginn zudem durch zahlreiche Anfragen zur Teilnahme und Einreichung von Arbeiten geprägt.

Seit Jahresbeginn 2025 liefen die Vorbereitungen für die **Bundesjury 2025** Ende März. Diese gingen mit einem erheblichen logistischen Aufwand für den Versand und die Sichtung der eingereichten Arbeiten einher.

Der Lenkungsausschuss legte das **Thema „Menschenrechte“ für die kommende 73. Wettbewerbsrunde** sowie das **Motto "Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?"** im Berichtszeitraum fest. Die Landesstellen erarbeiteten in einem Konsultationsprozess auf Grundlage eines Themenkontextes eine Auswahl an Aufgaben, die während der Bundesjurytagung Ende März verabschiedet wurden.

Die Bundesjury des 72. Europäischen Wettbewerbs tagte zwischen dem 23. und 28. März 2025 in Rendsburg, Schleswig-Holstein. Hier wurden die 454 bundesweit besten Arbeiten gekürt und bepreist. Zudem kam in Rendsburg auch der Lenkungsausschuss des Europäischen Wettbewerbs zusammen, um über die Aufgaben der im August 2025 startenden 73. Wettbewerbsrunde zum Thema Menschenrechte zu entscheiden, sowie die Bewertungskriterien zu verabschieden.



Vom 04. April bis 10. Mai 2025 gab es im Rahmen der **Ausstellung „Junge Visionen für Europa“ in der Klax Kinderkunstgalerie Berlin** zahlreiche Wettbewerbsarbeiten aus den letzten zehn Jahren zu bestaunen. Zur gut besuchten Vernissage am 04. April reisten viele der jungen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland an.

Im Nachgang der Bundesjurytagung verschickte das Berliner Projektteam Preise, Urkunden, Pokale und Glückwunschscheiben an alle Landesstellen. Die auf der Bundesjury ausgezeichneten besten Arbeiten sind im jährlichen **Best-Of-Video** zu sehen. Die ersten **Preisverleihungen** fanden in den Bundesländern statt.

Im Frühsommer starteten die ersten Reisen für Preisträgerinnen und Preisträger des 72. Wettbewerbs: Ende Juni begann die Reisesaison mit 30 Schülerinnen und Schülern, die in

den Deutschen Bundestag in Berlin eingeladen waren. Anfang und Mitte Juli standen zwei internationale Jugendbegegnungen in Bad Marienberg und Otzenhausen an. Die langjährige Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit April 2025 mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend fortgesetzt.

---

## 5.2 College of Europe

Für das **Projekt College of Europe** erhält die EBD für den Zeitraum September 2022 bis August 2025 eine Förderung in Höhe von 1.453.000 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Im Jahr 2024 wurden für den Jahrgang 2024/25 insgesamt 31 Studierende durch die deutsche Auswahlkommission ausgewählt, davon erhielten 25 Personen ein BMBF-Teilstipendium, eine Person ein NRW-Teilstipendium sowie eine weitere ein InklusivEU-Teilstipendium. Darüber hinaus wurde ein ENP-Vollstipendium vergeben.

Auf der EBD-Vorstandssitzung am 13.09.2024 wurde **Prof. Dr. Stefan Fröhlich** für die kommenden drei Jahre als Vorsitzender der Auswahlkommission der deutschen Bewerberinnen und Bewerber des Projektes gewählt.

Anfang 2025 fand die halbjährliche Auswertung der regelmäßigen Umfragen und die Erstellung der damit verbundenen Semesterberichte statt. Wie in den vergangenen Jahren wird die Auswahl und Betreuung der Studierenden von den Studierenden selbst als sehr gut bewertet. Zusätzlich ist die Zufriedenheit der deutschen Studierenden am College grundsätzlich hoch. Die Berichte werden nach Fertigstellung an das BMBF, die Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen und das **College of Europe** übermittelt.

Trotz erhöhtem Werbeaufkommen wurde für die Bewerbungsphase des Berichtszeitraums (Studienjahr 2025/26) ein Bewerberrückgang von 12% festgestellt. Das EBD-Generalsekretariat hat die für das Projekt verantwortlichen EBD-Vorstandsmitglieder frühzeitig über den Rückgang informiert und erarbeitet aktuell eine Neuaufstellung der Werbestrategie für das kommende Jahr.

Die **Auswahlkommission 2025** fand vom 24. bis 26.03.2025 in den Räumlichkeiten der EBD statt. Insgesamt wurden 50 Bewerberinnen und Bewerber zu den Auswahlgesprächen eingeladen. Davon haben 33 eine Zusage und 23 eine (vorläufige) BMBF-Stipendienzusage erhalten. Außerdem konnten ein NRW-Stipendium sowie ein ENP-Stipendium vergeben werden.

Im Frühjahr 2025 wurde das Folge-Vorhaben für den Zeitraum 01. September 2025 bis 31. August 2028 vom **Zuwendungsgeber Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt** bewilligt. Im Frühjahr 2025 wurde neben einem Zwischennachweis auch ein Zwischenbericht für das zurückliegende Jahr 2024 an das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt verfasst und übermittelt.

---

### 5.3 EU Careers

Das **Projekt EU Careers Ambassadors** informiert Studierende **über Karrieremöglichkeiten in den Institutionen der EU** und soll diese Perspektiven attraktiver machen – mit dem Ziel, mehr deutsche **Nachwuchskräfte für die EU** zu gewinnen. Ehrenamtliche EU Careers Ambassadors sprechen dafür gezielt Studierende an verschiedenen Universitäten in Deutschland an.

13 der 15 Ambassadors des Jahrgangs 2024/2025 nahmen vom 04. bis 06. Oktober 2024 am **Einstiegsseminar in Brüssel** teil, das von EPSO organisiert wurde. Am 29. November 2024 fand das jährliche **Vernetzungstreffen** statt. Die Ambassadors engagierten sich auf Karrieremessen ihrer Universitäten, organisierten Veranstaltungen, betreuten Social-Media-Kanäle und führten Einzelberatungen durch.

Im November wurden die **Infomaterialien** überarbeitet und neu aufgelegt. Neben Plakaten und einem Informationsflyer über das Ambassador-Amt steht nun eine aktualisierte Broschüre über EU-Karrieren zur Verfügung.

Im Dezember informierte EPSO über eine grundlegende **Neuausrichtung der Projektdurchführung**. Die Auswahl der Ambassadors erfolgt ab dem Jahrgang 2025/2026 ausschließlich über die nationalen Projektträger – nicht mehr über EPSO. Die EBD passte daraufhin ihre Projektstruktur an und entwickelte ein neues Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Künftig dürfen zudem nur noch sechs Ambassadors am Einstiegsseminar in Brüssel teilnehmen. Die EBD prüft deshalb, zur Kompensation eine zentrale Veranstaltung in Berlin zu etablieren – abhängig von Budget und Unterstützung des Auswärtigen Amts.

Für den Jahrgang 2025/2026 wurden 50 Universitäten angefragt, 22 sagten zu – darunter sechs neue Hochschulen und zwei Rückkehrer. Die Bewerbungsphase lief vom 17. Februar bis 31. März 2025. Insgesamt gingen **121 Bewerbungen von 20 Universitäten** ein. Da pro Hochschule nur ein Ambassador teilnehmen kann, stellt Deutschland im kommenden Jahr 20 Ambassadors – fünf mehr als im Vorjahr.

Um die Entsendung nach Brüssel künftig fair zu gestalten, wird eine rotierende Auswahlstrategie geprüft, damit alle beteiligten Hochschulen regelmäßig berücksichtigt werden.

---

### 5.4 Preis Frauen Europas

Im Herbst 2024 wurden die Mitgliedsorganisationen zur Einreichung von Vorschlägen für die **Women of Europe Awards 2024** aufgefordert. Nach Sichtung der eingegangenen Vorschläge entschied der EBD-Vorstand über die endgültigen deutschen Nominierungen, welche sich jedoch leider nicht durchsetzen konnten: Yasmin Fahimi als *Woman in Power*, Katharina Miller als *Woman in Action*, Antje Gerstein als *Woman in Business*, Hanna Veiler als *Young Woman of Europe* und Natascha Strobl als *Woman in Media*. Zudem wurden im Herbst 2024 die – alle zwei Jahre anstehenden – Präsidiumswahlen durchgeführt. Katharina Wolf wurde erneut zur Präsidentin und Gudrun Schmidt-Kärner zur Vizepräsidentin gewählt. Zudem wurde auch Linn Selle als neue Vizepräsidentin gewählt. Sissy Thamer, welche das Projekt seit Jahren engagiert begleitet und auch zukünftig unterstützen wird, trat nicht erneut an.



Am 10.02.2025 fand die Jurysitzung für den **Preis Frau Europas 2025** statt. Dabei wurde die **Frau Europas 2025** ausgewählt – Marie von Manteuffel. Marie von Manteuffel engagiert sich seit Jahren an der Schnittstelle von humanitärer Hilfe und politischer Verantwortung – als Referentin bei **Ärzte ohne Grenzen**, als Mitgründerin von **United4Rescue** und als Sprecherin für Europäische Zusammenarbeit und Migration im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Ihr Einsatz zeigt, dass europäische Werte nicht nur formuliert, sondern auch verteidigt werden müssen. Die **öffentliche Bekanntgabe** erfolgte anlässlich des Weltfrauentages am 7. März. Die damit verbundene **Preisverleihung inklusive feierlicher Überreichung der Preisträgerinnen-Brosche** fand am 05. Mai 2025 im Rahmen der Europawoche und in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland im Europäischen Haus Berlin statt. Die EBD ehrte sie für ihr langjähriges, herausragendes Engagement für eine menschenwürdige europäische Flüchtlingspolitik und den Schutz besonders verletzlicher Gruppen.

---

## 5.5 Europarat-Projekt

Die EBD intensivierte im Berichtszeitraum im Rahmen des **Europarat-Projekts** mit der Demokratiedirektion seine Aktivitäten und förderte die Sichtbarkeit des Europarats in Deutschland.

Ein wichtiger Bestandteil der Kooperation mit dem Europarat war die Erweiterung des EBD-Europakalenders um wichtige Termine und Veranstaltungen des Europarats. Im Januar 2025 wurden erstmals Termine des Europarats inkludiert und an ein breites Fachpublikum versendet. Durch die Integration dieser Ereignisse in die etablierten Kommunikationskanäle der EBD wurde die **Sichtbarkeit des Europarats in der europäischen Öffentlichkeit** erhöht.

Vom 13. bis 15. November 2024 organisierte die EBD die **Youth Space Conference als Kooperationsveranstaltung** mit dem DBJR, dem Deutschen Bundestag und der deutschen Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE). EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann und der Referent für europapolitische Bildung, Enno Coordes, nahmen an der Konferenz teil und betonten die Bedeutung solcher Formate für die Zukunft Europas.

Die **EBD-Mitgliederversammlung** stand **im Zeichen des 75-jährigen Bestehens sowohl der EBD als auch des Europarats**. Neben der Wahl einer neuen Präsidentin wurde die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen betont. **Frank Schwabe** MdB und Leiter der deutschen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarats, unterstrich die Rolle des Europarats als Hüter europäischer Werte. Die neu gewählte Präsidentin der EBD bekräftigte in ihrer Antrittsrede das Engagement der EBD für die politische und finanzielle Stärkung des Europarats.

Ein weiteres zentrales Ereignis war die Konferenz zur Demokratiebildung, die die EBD als Ko-Veranstalter organisierte. Der EBD-Generalsekretär betonte als Panelist die enge Verbindung zwischen Bildung und Demokratie und forderte eine stärkere Unterstützung zivilgesellschaftlicher Bildungsinitiativen. Enno Coordes brachte in Workshops zur Rolle der Jugend wichtige Impulse für die Zusammenarbeit zwischen formalen und non-formalen



Bildungsakteuren ein.

Im Februar 2025 nahm der Generalsekretär an einem Vorbereitungstreffen mit der deutschen Delegation des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats teil. Die Einladung als ständiger Gast bei den Kongresssitzungen stärkt die Zusammenarbeit zwischen EBD und der kommunalen Ebene des Europarats.

Im Frühjahr 2025 traf sich Generalsekretär zudem mit verschiedenen Vertretern des Europarats in Straßburg und Brüssel, um die Beziehungen zwischen Europarat und EBD zu intensivieren und aktuelle Herausforderungen zu erörtern.

Seit 2023 veranstaltet die EBD Briefings zu den wechselnden Vorsitzen im Ministerkomitee des Europarates. Auch führt die EBD im Juni 2025 **das EBD Briefing zum Vorsitz von Malta im Ministerkomitee des Europarates** durch, um die aktuellen Prioritäten des Vorsitzes an das Fachpublikum weiterzutragen. Die Veranstaltungen in Kooperation mit den jeweiligen Botschaften der Länder trugen und tragen dazu bei, die Sichtbarkeit des Europarates zu stärken und einen Dialog zur Neuausrichtung des Europarates zu etablieren.

Das **Kooperationsprojekt mit dem Europarat**, das mit dem **Europarat-Projekt mit der Demokratiedirektion (2024/25)** gestartet wurde, wird im Juni 2025 mit dem **Europarat-Projekt mit der Kommunikationsdirektion (2025/26)** unter dem Titel „**Strengthening Networks for Democracy – 75 Years of Germany in the Council of Europe**“ fortgeführt. Die EBD intensivierte im Berichtszeitraum ihre Aktivitäten zur Sichtbarmachung des Europarats in Deutschland. Höhepunkt dieser Bemühungen ist die am 8. Juli 2025 gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt und dem Europarat organisierte **Europarats-Jubiläumskonferenz** in Berlin.



Die Konferenz ist Teil des langfristig angelegten Projekts, das die EBD bis 2026 fortführen wird. In diesem Rahmen arbeitet die EBD mit zehn "**Democracy Ambassadors**" zusammen, die die Arbeit des Europarats in ihr Netzwerk tragen und von der EBD durch verschiedene Austauschformate betreut und vernetzt werden.

Die EBD begleitete weitere Europarats-Veranstaltungen über ihre sozialen Medien und ihre Website, um die Sichtbarkeit des Europarats und seiner Arbeit weiter zu erhöhen.



---

## 6 Engagement im European Movement International

Die **European Movement International (EMI)** ist der europäische Mutterverband der Europäischen Bewegung Deutschland. Sie vereint **nationale Räte sowie internationale Mitgliedsorganisationen aus über 30 europäischen Ländern** und bietet eine zentrale Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit europapolitischer Akteure. Die EMI stärkt die internationale Arbeit der EBD und ist ein wichtiger Ankerpunkt für die grenzüberschreitende Vernetzung und strategische Positionierung im gesamteuropäischen Kontext.

Auch im Berichtszeitraum setzte sich das Engagement der EBD in den **Gremien der EMI** fort. Drei Mitglieder des EBD-Vorstands wirken aktiv in den **Political Committees** mit, den inhaltlichen Arbeitsgruppen der EMI. Dort bringen sie die Positionen der EBD ein und gestalten gemeinsam mit anderen nationalen Räten und Organisationen die politische Agenda des Netzwerks. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme von drei EBD-Vertretenden an der EMI-Mitgliederversammlung im November 2024. Diese bot eine wertvolle Gelegenheit für intensive Gespräche, Kontakte mit europäischen Partnerorganisationen und eine strategische Positionierung der EBD-Themen auf internationaler Bühne.

Im Rahmen der Versammlung wurde zudem der Arbeitsplan der EMI weiterentwickelt, ebenso die gemeinsame **politische Agenda der Amtsperiode 2024–2026**. Diese lehnt sich in Aufbau und inhaltlicher Ausrichtung eng an die EBD-Politik an und ist unter aktiver Beteiligung der EBD entstanden. In diesem Zuge konnten viele inhaltliche Schnittmengen zwischen beiden Organisationen genutzt werden.

Trotz struktureller Unterschiede im Aufbau und in der Vereinsdemokratie stimmen die politischen Grundhaltungen der EMI und der EBD überein – insbesondere in Bezug auf das Zusammenspiel von EU-Erweiterung und Vertiefung. Die Kommunikation der EMI ist verlässlich proeuropäisch und stellt für die EBD eine solide Grundlage für internationale Kooperation dar. In der konkreten politischen Lobbyarbeit bleibt die EMI zurückhaltend, jedoch bestehen aus Sicht der EBD Potenziale, diese Rolle in Zukunft weiter zu stärken. Die EBD wird diesen Weg weiterhin konstruktiv und partnerschaftlich begleiten.

---

## 7 Finanzen und Personal

---

### 7.1 Haushalt 2020/2021/2022

Im Juni 2025 fand die **Personalprüfung der Haushaltsjahre 2020-22** statt, durchgeführt vom Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA). Sie stellt den letzten Teil der bereits in 2023 durchgeführten **Tiefenprüfung der institutionellen Förderung der Haushaltsjahre 2020-22** dar, bei der die Haushaltsführung der EBD mehrfach gelobt wurde.

---

### 7.2 Haushalt 2024

Der Ende Oktober 2024 eingereichte Umwidmungsantrag wurde von AA und BfAA genehmigt. Der Antrag auf Umwidmung der Mittel war insbesondere nötig, um die vom Server-crash verursachten Mehrkosten zu decken.

Aufgrund gestiegener **Personalausgaben** im Zuge der **Tariferhöhung** bemühte sich die EBD seit Anfang des Jahres um **Personalverstärkungsmittel** für 2024. Leider gab es erst Anfang Dezember 2024 eine endgültige Zusage, sodass statt der angebotenen 74.000 Euro nur 56.000 abgerufen werden konnten. Da die EBD im laufenden Jahr 2024 die nötigen Personalmittel durch Einsparungen in anderen Töpfen aufgebraucht hatte, wurden die nun erhaltenen zusätzlichen Mittel zur Finanzierung einer Umfrage in Hinblick auf die Bundestagswahl 2025, für den Ausbau der Website sowie für den dringend benötigtem Nachkauf bzw. Neuanschaffungen im Bereich technischer Infrastruktur verwendet.

Ein weiterer Umwidmungsantrag, der aufgrund einer Stromnachzahlung für 2024 noch kurz vor Weihnachten 2024 notwendig wurde, wurde genehmigt.

Der Jahresabschluss 2024 wurde im März erstellt und im April von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Er schließt wie in den vergangenen Jahren mit einer "schwarzen Null" ab, da Restmittel auf Grund der Fehlbedarfsfinanzierung an das Auswärtige Amt zurückerstattet werden müssen. Da aufgrund der hohen vergaberechtlichen Auflagen und der Kürze der Zeit doch nicht alle geplanten zusätzlichen Ausgaben aus den Personalverstärkungsmitteln 2024 realisiert werden konnten, beträgt die Rückzahlung 16.998,33 Euro.

Die Prüfung durch die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer ist Anfang Mai im Generalsekretariat der EBD erfolgt.

**Der Verwendungsnachweis zur institutionellen Förderung 2024 wurde Ende Juni 2025 bei AA und BfAA eingereicht.**

---

### 7.3 Haushalt 2025

Der Haushalt 2025 wurde von der Mitgliederversammlung 2024 der EBD beschlossen. Darin enthalten sind die **Institutionelle Förderung sowie die Projektfinanzen für das Projekt für EU Careers Ambassadors**. In diesem Zusammenhang wurde beim AA ein **Wirtschaftsplan 2025** in Höhe von **1.021.000 Euro** eingereicht (56.000 Euro weniger Förderung als im Vorjahr, da Ende 2024 noch die Personalverstärkungsmittel hinzukamen). Anders als vor dem Ampelbruch geplant, sind die drei ehemaligen Projektstellen des Europäischen Wettbewerbs zwar in die Institutionelle Förderung integriert, allerdings liegen sie weiterhin technisch außerhalb des festen Stellenplanes. Bundestag und Auswärtiges Amt wollen dies im Bundeshaushalt 2025 abschließend auch technisch in den Stellenplan integrieren.

Die **Tarifverhandlungen** haben zu einer weiteren **Erhöhung der Personalkosten** geführt. Diese Mehrkosten muss die EBD derzeit aus der laufenden Zuwendung stemmen, was zu erheblichen Einschränkungen führt. Ob es dafür einen Ausgleich in Form **von Personalverstärkungsmitteln für 2025** geben wird, ist noch ungewiss. Darüber hinaus liegt der EBD bisher nur ein **vorläufiger Zuwendungsbescheid über 70 Prozent der beantragten Mittel** vor. Daraus dürfen nur Ausgaben getätigt werden, die zur Fortführung der Vereinsgeschäfte unbedingt notwendig sind. Ein Zuwendungsbescheid mit der endgültigen Fördersumme für 2025 wird die EBD erst nach Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 erhalten.

Es besteht bereits eine **Finanzierungslücke**, welche aus einer **Steigerung der Personalkosten in 2024** resultiert. Die Finanzierungslücken 2025 können derzeit nur **durch Kürzungen in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Nichtbesetzung von Elternzeitvertretungen** gedeckt werden, was die Ziele des Vereines, auch im Sinne der Zielvereinbarung AA/EBD, zwangsläufig einschränkt. Daher strebt die EBD an, **einen Wirtschaftsplan mit einer Fördersumme** einreichen zu dürfen, die **die Tariferhöhungen aus 2024 und 2025 kompensiert**. Diese würde sich auf **1.119.000 Euro** belaufen. Die **Differenz von 98.000 Euro** setzt sich wie folgt zusammen: 80.000 auf Grund der Tariferhöhung in 2024, die in 2025 für das ganz Jahr greift, und 18.000 auf Grund der Tariferhöhung in ab April 2025.

Für 2025 gibt es **vereinfachte Vergaberichtlinien**. So muss erst bei einem Auftrag für Liefer- oder Dienstleistungen ab 15.000 Euro netto eine Vergabe nach der Unterschwellenvergabeordnung durchgeführt werden, vorher ab 1.000 Euro netto. Da die EBD in 2025 in mehreren Bereichen neue Dienstleister finden muss, da **Rahmenvereinbarungen** auslaufen, bedeutet diese Neuregelung willkommene administrative Erleichterung.

Allerdings sind auf der anderen Seite die **Vorgaben für kleinere Anschaffungen verschärft** worden. Bisher konnte die EBD Ausgaben bis zu einer Bagatellgrenze von 100 Euro netto Ausgaben tätigen, ohne eine Leistungsbeschreibung und mindestens drei Vergleichsangebote zu dokumentieren. Ab 2025 muss **schon ab 50 Euro netto eine formlose Preisermittlung** erstellt werden.

Es ist weiterhin notwendig die Eigenmittel und Drittmittel zu erhöhen. Zum einen durch mehr Mitglieder, um den relativ großen Eigenmittelanteil zu stärken. Als zusätzliches Instrument zur Mittelakquise besteht seit März 2025 auch die Möglichkeit, allgemeine wie auch zweckgebundene **Spenden** einzuwerben.

---

### 7.3.1 Projekte

Für das **Projekt EU Careers Ambassadors** sieht die **Zielvereinbarung mit dem AA für den Jahrgang 2025/26** eine **Verdopplung der Ambassadorzahl** vor. Bei gleichbleibendem **Budget von 16.800 Euro** gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies vermehrte Ausgaben für den Druck der Infomaterialien und den Kauf von Werbemitteln. Signifikant veränderte Auflagen von EPSO führen jedoch dazu, dass die EBD nur noch sechs Ambassadors die Teilnahme am Brüssel Seminar ermöglichen darf, wovon die EBD vier finanzieren soll. Hierdurch fallen die bisher veranschlagten Reisekosten weg, die daher in die Neuaufstellung der Werbemittel sowie eine mögliche Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitseinheit EU-K-9 (Auswärtiges Amt) in Berlin investiert werden könnten.

Das **Projekt Preis Frauen Europas** erhält auch für das Jahr 2025 ein **Budget in Höhe von 10.000 Euro** aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit der Institutionellen Förderung (auf Grundlage eines Beschlusses des Vorstands). Dies wird zur Realisierung von Veranstaltungen wie der am 05.05.2025 durchgeführten **Preisverleihung 2025 zur Ehrung von Marie von Manteuffel** verwendet. Im Projekt Preis Frauen Europas wurde die Preisverleihung zur **Preis Frauen Europas 2025** kostengünstig im Europäischen Haus durchgeführt. Daneben entstehen auch weiterhin Kosten für eine studentische Aushilfe, welche die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks unterstützt. Auch in 2025 gab es ein **Sponsoring der Carl Friedrich Geiger Stiftung für die Preisträgerinnen-Brosche**. Dabei stieg das Sponsoring auf 3.200 Euro. Die Erhöhung war notwendig, da aufgrund gestiegener Lohn- und Materialkosten eine Realisierung zu alten Konditionen von der beauftragten Goldschmiedin nicht mehr angeboten werden konnte. Die Carl Friedrich Geiger Stiftung ist bereit trotz des gestiegenen Goldpreises die traditionelle Brosche für die Preisträgerin zu finanzieren, allerdings zum letzten Mal, was zu bedauern ist. Es wird an einer Anschlusslösung für das kommende Jahr gearbeitet.

Noch stärker als die Institutionelle Förderung könnten Auftragsprojekte von generellen Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 betroffen sein. Hier ist insofern eine **Risikominimierung** erreicht worden, da die EBD seit 2024 keine arbeitsrechtlichen Verpflichtungen mehr durch Projekte finanziert (sämtliche Personalstellen von der Institutionellen Förderung gedeckt).

Beim **Europäischen Wettbewerb** wurde angesichts der unsicheren politischen Lage der Projektantrag für 2025 frühzeitig beim neuen Projektträger eingereicht. Der finale Antrag sieht ein **Budget von 154.553,83 Euro für das Haushaltsjahr 2025** vor – eine Erhöhung um rund 10.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Antrag wurde am 02.12.2024 teilbewilligt und am 11.02.2025 vollständig bewilligt. Wie jedes Jahr wurden wieder Fördermittel für die Förderung der Kultusministerien für die EW Preisträgerseminare bei allen Kultusministerien der Länder beantragt. Die Gesamtsumme beträgt 14.785 Euro.

Im Rahmen des Auftragsprojekts **College of Europe** standen 483.625,00 Euro an Projektmitteln für das gesamte Jahr 2024 zur Verfügung. Aus den Projektmitteln für den Jahrgang 2024/2025 konnten **25 deutsche Studierende** mit BMBF-Stipendien i.H.v. 17.525 Euro gefördert werden. Hinzu kamen ein Länderstipendium (NRW) und ein ENP-EU-Stipendium. Die dafür ausschlaggebende Auswahlkommission konnte Ende März 2024 kostensparend in den EBD-Räumlichkeiten durchgeführt werden.

Nach Jahresabschluss wurden 1.752,36 Euro aus dem Haushalt 2024 an den Zuwendungsgeber rücküberwiesen. Am 23. April 2025 wurde - neben einem Zwischenbericht - ein Zwischennachweis für das Haushaltsjahr 2024 an den Zuwendungsgeber übermittelt.

Der aktuelle Projekt-/Bewilligungszeitraum läuft bis einschließlich August 2025. Für die ersten acht Monate stehen in diesem Zusammenhang 459.425,00 Euro zur Verfügung, wovon 438.125,00 Euro für Stipendien des Jahrgangs 2024/2025 ausgegeben wurden. Ab September 2025 beginnt ein neuer 3-jähriger Zuwendungszeitraum.

Das **Europarat-Projekt** mit der Demokratiedirektion mit Laufzeit vom 01.09.2024 bis 31.07.2025 wird mit einem Budget von 62.500 Euro aus dem Grant Agreement zum Europarat-Projekt mit der Demokratiedirektion finanziert. 80% der Mittel wurde mit Beginn des Projektzeitraums überwiesen, die restlichen 20% des Grants werden – falls verbraucht – nach erfolgreichem Abschluss des Projekts zugewiesen.

---

## 7.4 Haushalt 2026

Für 2026 plant die EBD die Beantragung der institutionellen Förderung in der Höhe, dass die Tarifierhöhungen 2024, 2025 und 2026 kompensiert werden. Zu den für 2025 erhofften 1.119.000 Euro kommen dann noch 52.000 Euro, so dass **1.171.000 Euro** beantragt werden sollen. Die Differenz setzt sich zusammen aus 29.000 Euro, da die Tarifierhöhung aus 2025 in 2026 ganzjährig greift. Hinzu kommen 23.000 Euro auf Grund der anstehenden Tarifierhöhung in 2026.

---

## 7.5 Infrastruktur

Die **Büroinfrastruktur** wird fortlaufend optimiert und – wo notwendig – ausgebaut. Einige Beauftragten-Positionen wurden teamintern neu besetzt. Neue beauftragte Mitarbeitende wurden zu diesem Zweck gezielt geschult. Unser Dienstleister für Hausmeisterserviceleistungen hat ferner kleinere Reparaturen durchgeführt, sowie einige defekte und veraltete Gegenstände entsorgt. Gleichzeitig führte die EBD in Zusammenarbeit mit unserem System-Admin Hartmut Blisse einen routinemäßigen Wechsel des für das zentrale Ablagesystem genutzten Servers vor. Dabei sind durch das **Auftreten von schwerwiegenden IT-Problemen** größere Umbauten im Rahmen der **IT-Infrastruktur** notwendig geworden. So wurden neben dem eigentlichen Server auch die Benutzerverwaltung und das VPN-System komplett neu aufgebaut. Dies diente auch einer **Erhöhung der IT-Sicherheit**. Zudem erfolgte der Wechsel der internen Kommunikation im Generalsekretariat von Skype zu einem anderen **Kommunikationsmittel** – Teams.

Ferner laufen am Gebäude, in welchem sich unser Büro befindet, weiterhin **Fassadenarbeiten**. Die EBD ist davon weiterhin indirekt betroffen (eingeschränkte Sicht aus einem Teil der Bürofenster, zeitweise auftretender Lärm).

---

## 7.6 Personal

Zum 11. Oktober 2024 verstärkte **Esther Weigmann** als Elternzeitvertretung von **Maria Herwig** das Team in der Projektarbeit des Europäischen Wettbewerbs. **Charlotte Heimann** übernahm die Position von **Johanna Höhn** und erhielt eine Entfristung ihres Vertrags.

Seit März 2025 ist **Maria Herwig** aus der Elternzeit zurückgekehrt. **Esther Weigmann**, die als ihre Vertretung tätig war, bleibt der EBD erhalten und erhielt eine Vertragsverlängerung bis zum 31. Juli 2025 als Projektmanagerin im Bereich Europarat-Projekt und Europäischer Wettbewerb. Mit Beginn April hat **Fabian Häring** eine 4-monatige Elternzeit begonnen. **Charlotte Heimann** wird ab August in Mutterschutz gehen. Zum 1. Mai 2025 begann eine neue Praktikumsgeneration im Generalsekretariat der EBD: **Lisa Marie Noé**, **Sidney Davar** und **Maryam Zouak** unterstützten das Team.

Ein prägendes Ereignis war der **Servercrash im Oktober 2024**, der das Team forderte, aber zugleich den starken Zusammenhalt und die kollegiale Zusammenarbeit verdeutlichte. Die Jahresplanung 2025 stand Ende des Jahres 2024 im Fokus und erforderte Anpassungen. Die Jour Fixe à deux wurden stärker auf strategische Planung und Teamverantwortung ausgerichtet. Weitere wichtige Themen, die einheitlich verantwortungsbewusst vorangebracht werden mussten, sind: Vor- und Nachbereitung der Team-Runden, Jahresbericht 2024/25, Arbeitsschwerpunkte 2024/25, Monatsziele, Kategoriensystem, Federführung, Liste der Aufgaben im GS-Team.

Da bis Dezember 2024 keine zusätzlichen Personalverstärkungsmittel zur Verfügung standen, wurden Neueinstellungen nur sehr vorsichtig vorgenommen. Auch in der aktuellen vorläufigen Haushaltsführung ist dies der Fall. Ein verbessertes Monitoring der tariflich steigenden Personalkosten sowie der Einnahmen sorgt für eine **vorausschauende und konservative Finanzplanung**.

Die **Einführung einer neuen Software für Personaladministration** schreitet voran. Seit Januar 2025 nutzen alle Mitarbeitenden die digitale Urlaubsverwaltung **Sage HR**, wodurch die Lizenz für die bisherige Software timebutler nicht verlängert wurde. Zudem wird die konsequente **Weiterentwicklung des Wissensmanagementsystems EBD-Wiki** verstärkt vorangetrieben, um das Wissensmanagement und Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten und Mehrstunden zu reduzieren.

Im Berichtszeitraum waren folgende **Festangestellte im Generalsekretariat** angestellt:

**Benjamin Aifa:** Kommunikations- & Eventmanager

**Enno Coordes:** Referent für Europapolitische Bildung

**Ulrike Daraghma:** Sachbearbeiterin Projekte & Organisation

**Agita Duwe:** Referentin für Europa-Kommunikation

**Fabian Häring:** Referent für Europapolitik

**Charlotte Heimann:** Projekt- & Kommunikationsmanagerin

**Carmen Henke:** Organisationsmanagerin

**Maria Herwig:** Kommunikationsreferentin

**Martin Jost Hölscher:** Projekt- & Organisationsmanager

**Bernd Hüttemann:** Generalsekretär

**Milan Swarowsky:** Politischer Referent des Generalsekretärs

**Cornelia Tack:** Projekt- & Organisationsmanagerin

**Esther Weigmann:** Projektmanagerin